



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Soest



Jahresbericht 2015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Landrätin	1
-----------------------	---

Kriminalitätsbekämpfung

Aufklärungsquoten, Kriminalitätsentwicklung	3
Körperverletzungsdelikte	4
Raubdelikte	5
Diebstahl, Fahrraddiebstahl	6
Taschendiebe sind immer unterwegs	7
Einbrüche	9
Aktionswoche „Riegel vor!“	11
Drogendelikte	12
Finanzermittlungen, Häusliche Gewalt	13
Opfer	14
Tatverdächtige	15



Verkehrsunfallstatistik

Unfallhäufigkeit	16
Unfälle mit Personenschäden	17
Unfallfluchten	18
Kinder, Jugendliche	19
Junge Erwachsene, Senioren	20
Motorradfahrer	21
Unfallhäufungsstellen, Unfallkategorien	22
Ablenkung durch Handys	23

Kommunale Daten

Anröchte	24
Bad Sassendorf	26
Ense	28
Erwitte	30
Geseke	32
Lippetal	34
Lippstadt	36
Möhnesee	38
Rüthen	40
Soest	42
Warstein	44
Welter	46
Werl	48
Wickede	50



Kreispolizeibehörde Soest - Intern

Einsatzzahlen, Unterkünfte für Zuwanderer	52
Soest am zweiten Weihnachtsfeiertag, Personal	54
Waffenrecht, Facebookauftritt der Polizei	55

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt der Jahresbericht unserer Kreispolizeibehörde, in dem eine ausführliche Bilanz für das vergangene Jahr gezogen wird.

49.644 Mal war die Polizei im vergangenen Jahr im Einsatz. Dies bedeutet eine Steigerung von fast 7000 Einsätzen gegenüber dem Vorjahr. Viele davon standen im Zusammenhang mit den Flüchtlingsunterkünften im gesamten Kreisgebiet. Größtenteils waren dies anlassunabhängige Präsenzmaßnahmen, aber auch etliche Einsätze im Zusammenhang mit Gefahrenlagen oder Straftaten. Die Beamten leisten hier rund um die Uhr eine gesellschaftlich wichtige Arbeit, die zuweilen nicht die gebührende Anerkennung erfährt.

In Teilen der Bevölkerung nimmt der Respekt vor der Polizei stetig ab. Unter Drogeneinfluss oder Alkohol wird vermehrt Widerstand gegen Polizeibeamte geleistet. Die bisher höchste Anzahl von Anzeigen wegen Körperverletzungen und Beleidigungen zum Nachteil von Polizeibeamtinnen und Beamten in den letzten Jahren ist die Folge dieser Entwicklung.

Insgesamt wurden 2015 weniger Straftaten angezeigt (17.508) als im Vorjahr (18.738). Erfreulich ist, dass die Aufklärungsquote noch einmal gesteigert werden konnte und nun bei 55 % geklärter Fälle liegt.



Landrätin Eva Irrgang

Während bei den Fahrraddiebstählen und bei Diebstählen an und aus PKW ein Rückgang zu verzeichnen war, gab es bei den Wohnungseinbrüchen einen enormen Zuwachs der Fallzahlen. Auf diese deutliche Steigerung habe ich im September mit der Einrichtung einer speziellen Ermittlungskommission reagiert. Etliche Festnahmen und erfolgreiche Durchsuchungen haben bereits gezeigt, dass wir uns damit auf dem richtigen Weg befinden. Gleichzeitig wurden die Bürger sowohl über die Medien als auch in persönlichen Gesprächen zum Thema Wohnungseinbruchdiebstahl informiert und sensibilisiert. Aktuelle Hinweise aus der Bevölkerung sind dabei ein unverzichtbarer Beitrag für eine erfolgreiche Arbeit der Ermittlungskommission.

Darüber hinaus waren illegale Schrottsammler, Banden von Trickdieben und gewerbsmäßig agierende Ladendiebe aus dem ost- und südosteuropäischen Raum im Kreis Soest unterwegs. Umfangreichen Ermittlungen, oftmals mit hohem Personaleinsatz, schlugen sich leider nur selten in Anordnungen zur Untersuchungshaft nieder.

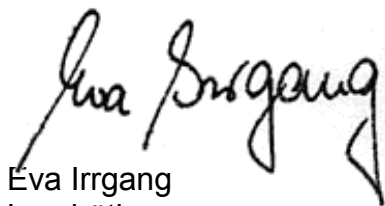
Im Verkehrsbereich stiegen die Unfallzahlen um etwa 10 % von 6758 auf 7428 Unfälle. Die Steigerung ist dabei im Wesentlichen auf Unfälle mit Sachschäden zurückzuführen. Aber auch die Zahl der im Straßenverkehr tödlich verletzten Personen stieg von 9 auf 14. Besonders tragisch war dabei der letzte Tag des Jahres, an dem bei zwei Unfällen im Kreis Soest drei Personen den Tod fanden. Überhöhte Geschwindigkeit führte in beiden Fällen zu den schlimmen Folgen dieser Unfälle.

Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auch im kommenden Jahr weiterhin konsequent gegen Temposünder vorgehen. Einen weiteren Schwerpunkt sehe ich im Bereich der Nutzung von Mobiltelefonen am Steuer, denn viele Verkehrsteilnehmer unterschätzen die Gefährlichkeit des kurzen Blicks aufs Handy.

Die Aus- und Fortbildung genießt in meiner Behörde einen hohen Stellenwert. Sie ist zwingend erforderlich, um den Herausforderungen der täglichen Arbeit gerecht zu werden. Mit einem Zielerreichungsgrad von 96 % beim Einsatztraining NRW konnte ein hervorragendes Ergebnis verbucht werden. Damit befindet sich die KPB Soest im Landesvergleich mit der kontinuierlichen Qualifizierung ihrer Mitarbeiter unter den besten acht Behörden des Landes NRW.

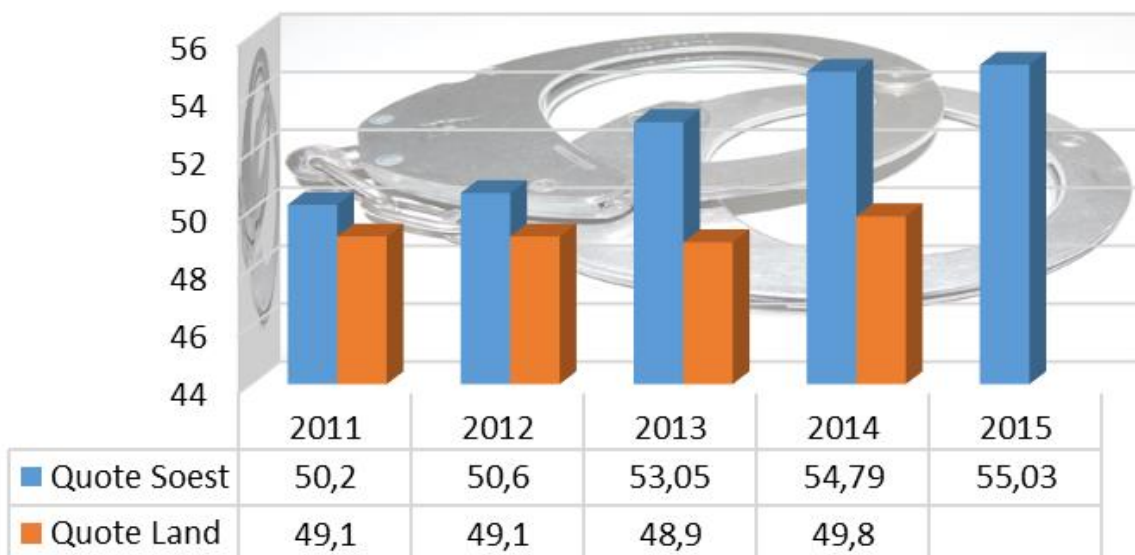
Dieser Jahresbericht macht insgesamt deutlich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreispolizeibehörde Soest auch im vergangenen Jahr engagiert ihre Arbeit geleistet haben.

Sie haben dafür gesorgt, dass sich die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Soest sicherer fühlen können, als in vielen anderen Regionen des Landes.



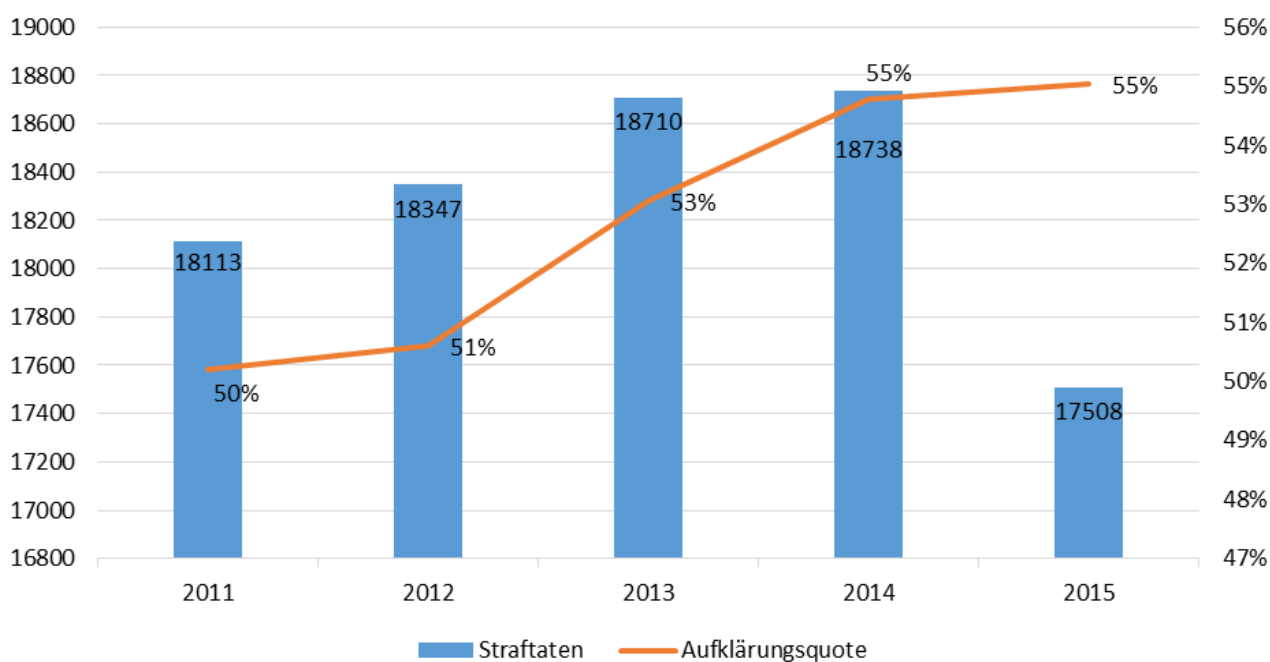
Eva Irrgang
Landrätin

Aufklärungsquoten

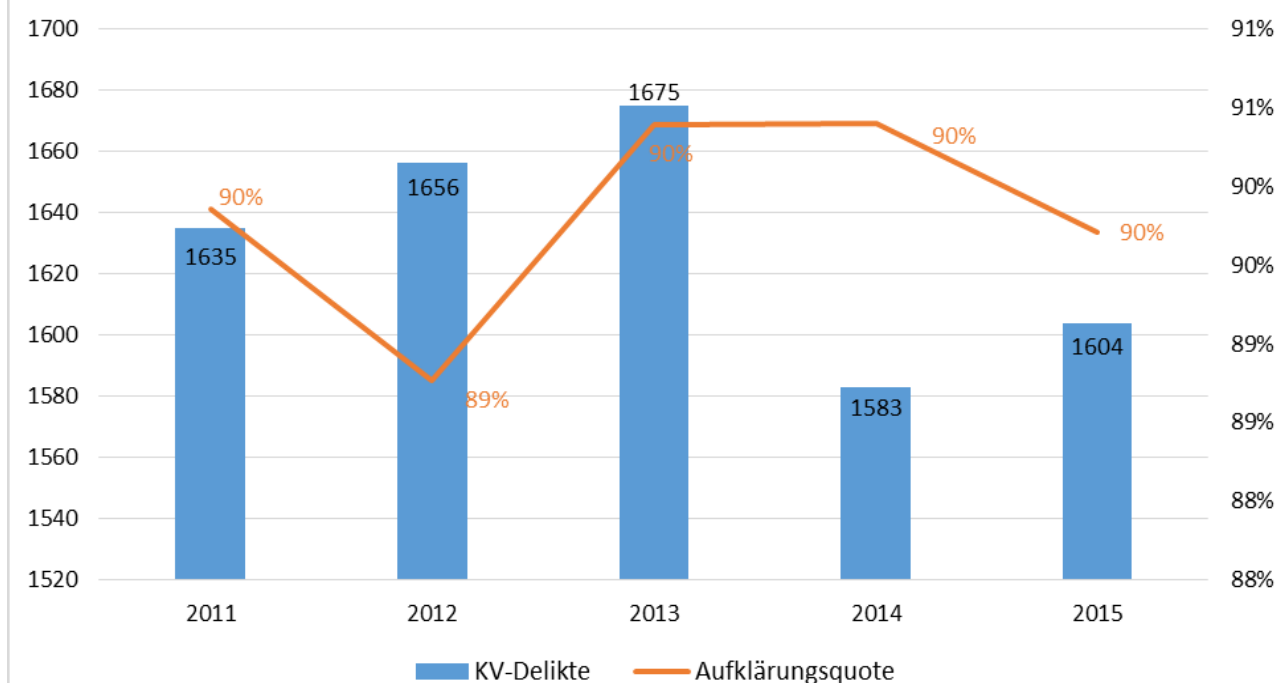


*Die Landesquote 2015 war bei Drucklegung noch nicht bekannt.

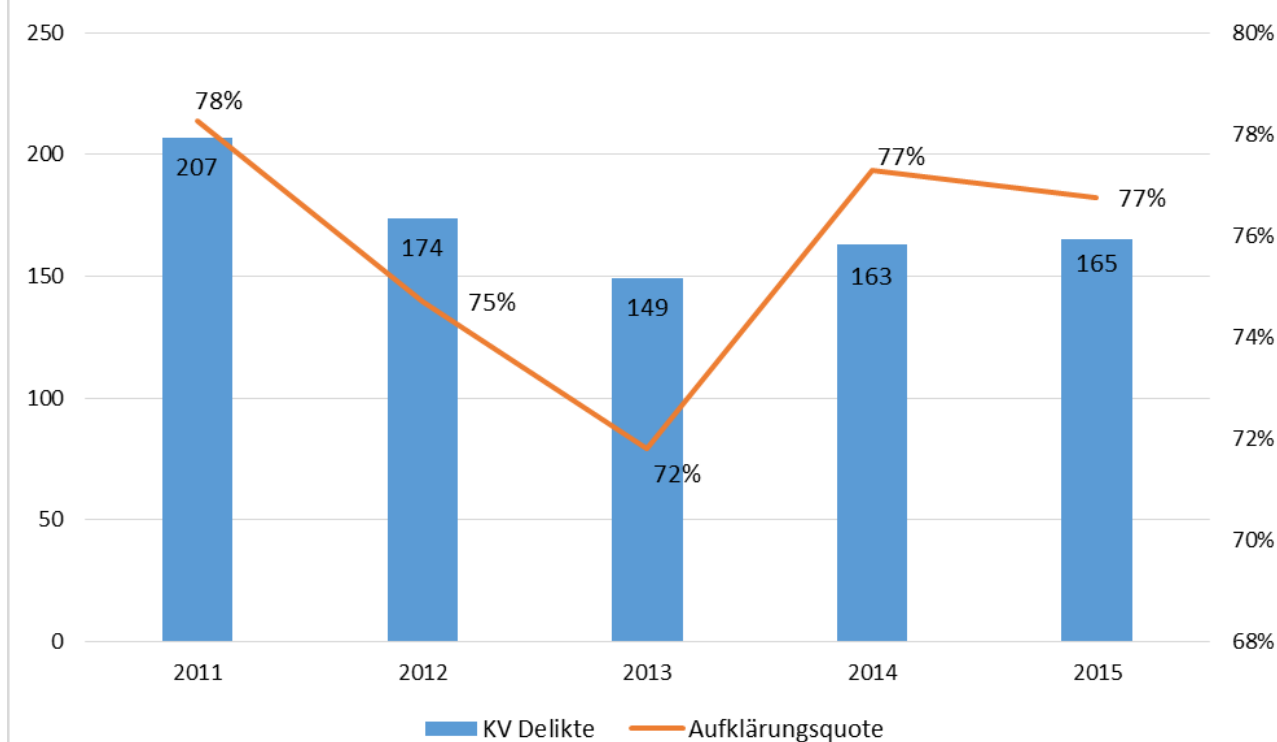
Kriminalitätsentwicklung



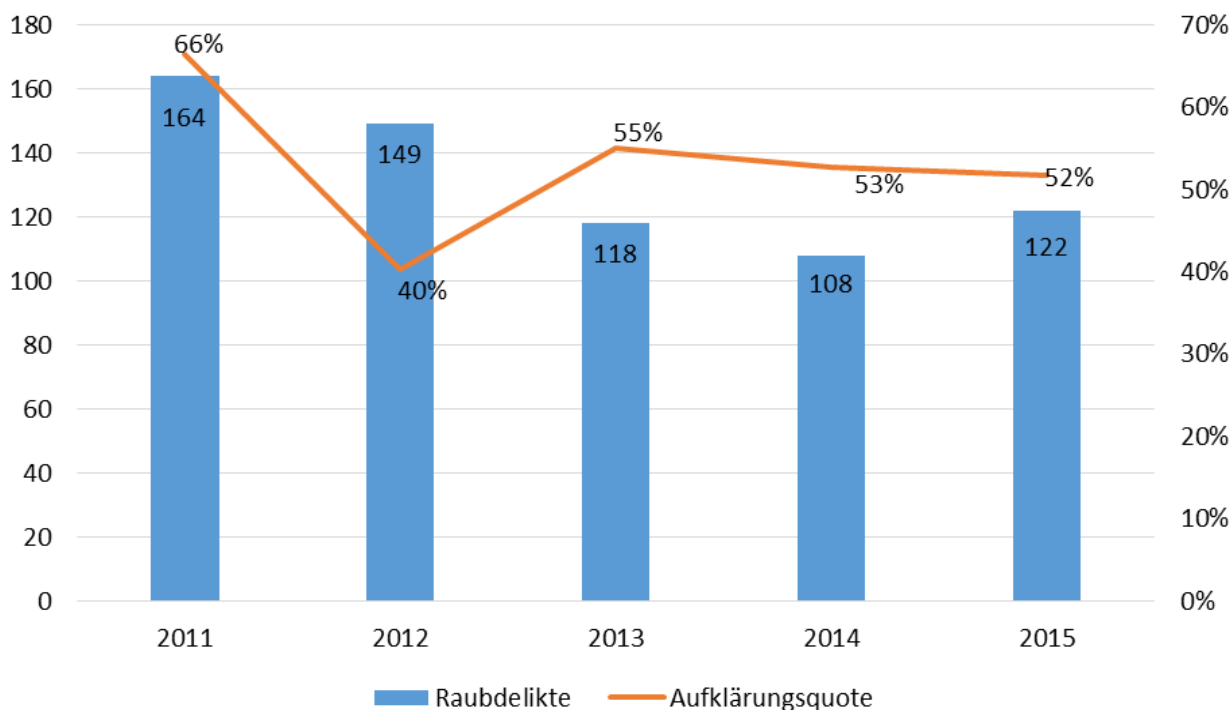
Körperverletzungsdelikte



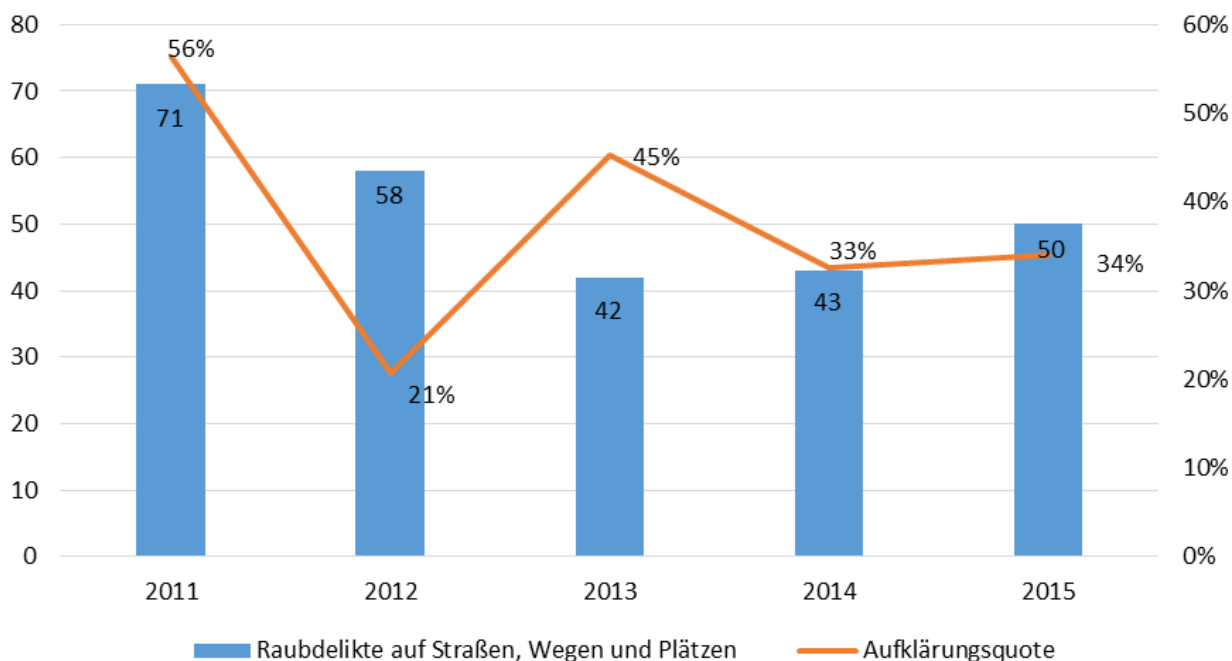
Gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen



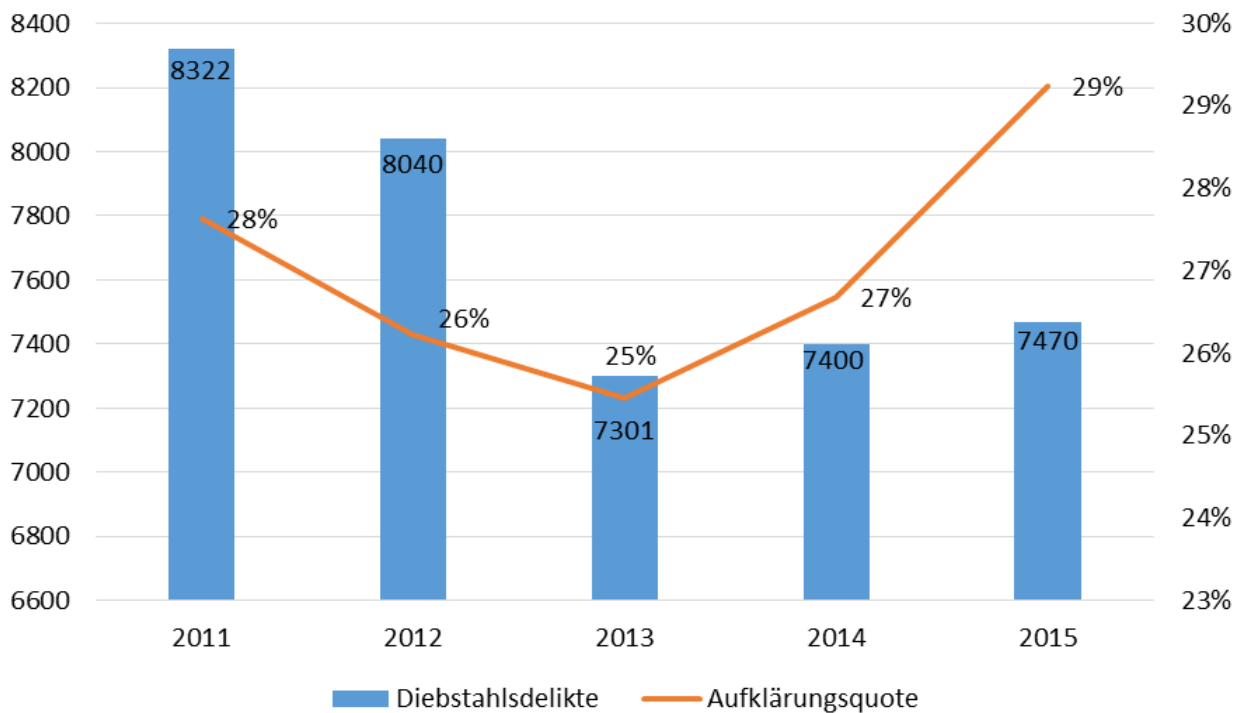
Raubdelikte



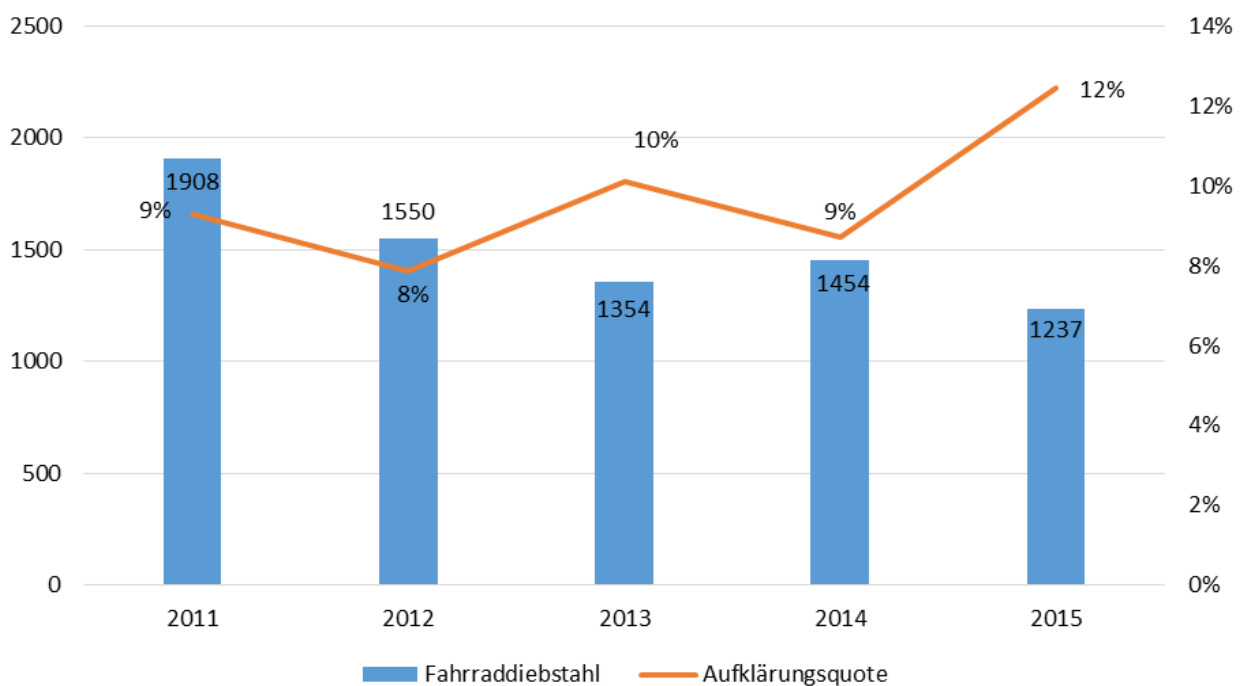
Raubdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen

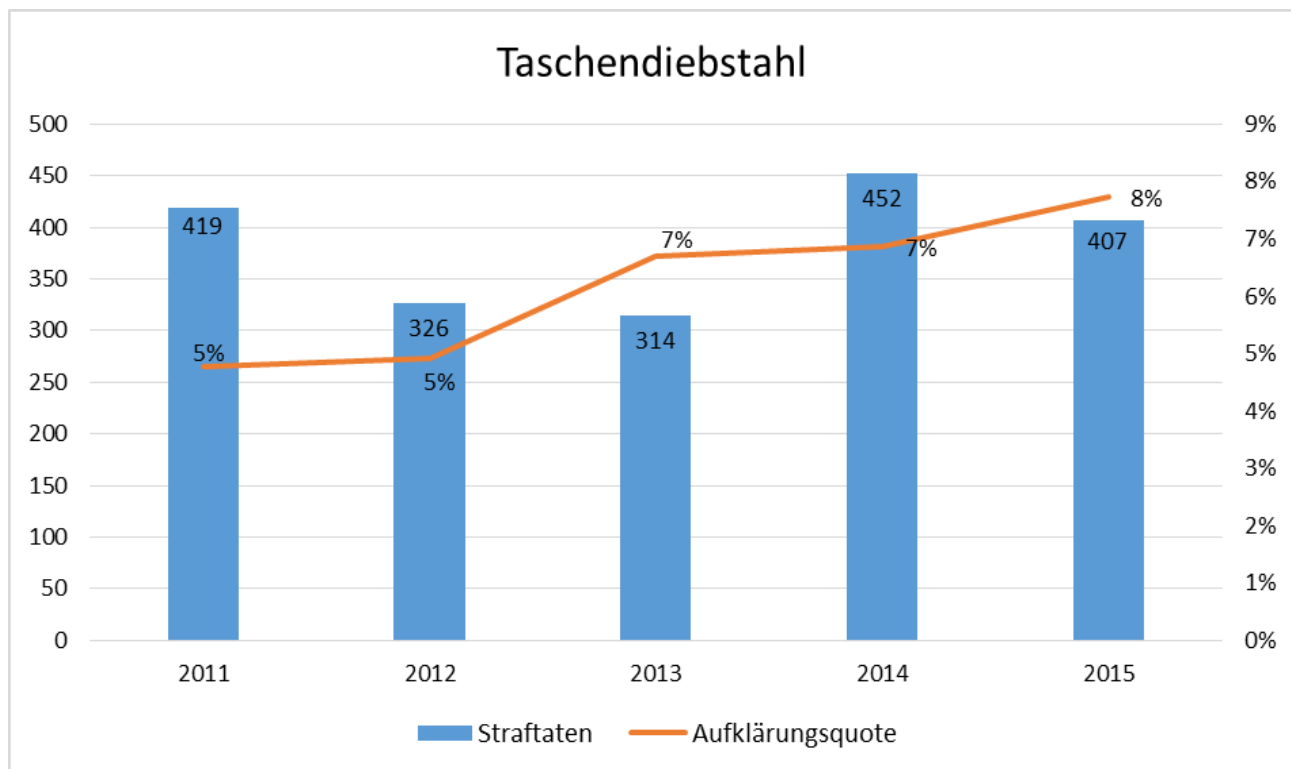


Diebstahlsdelikte



Fahrraddiebstahl





Taschendiebe sind immer unterwegs

Aufgrund landesweit steigender Fallzahlen und niedriger Aufklärungsquoten hat sich das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen im Jahre 2014 dazu entschlossen, eine Präventionskampagne zur Bekämpfung des Taschendiebstahls ins Leben

zu rufen. Die Bevölkerung soll zu mehr Achtsamkeit und Aufmerksamkeit bewegt und damit Tatgelegenheiten und Tatfolgeschäden begrenzt werden.



Langfinger sind immer unterwegs.

Die Eigentumskriminalität beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl und das Wohlbefinden der Bürger nachhaltig. Aus diesem Grund wurde im Jahre 2015 in NRW das Projekt zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität und des Taschendiebstahls in NRW gestartet.

Bevorzugte Tatörtlichkeiten sind vorwiegend Supermärkte, Einkaufszentren, belebte Fußgängerzonen, öffentlichen Nah- und Fernverkehrsmittel und deren Einrichtungen (Bahnhöfe oder Flughäfen) sowie Großveranstaltungen und Volksfeste.

Taschendiebe nutzen besonders häufig Situationen, in denen Gedränge herrscht, die Tat

kaum auffällt und die Opfer abgelenkt sind; vorwiegend trifft dies auf städtische Bereiche zu.

Der Kreis Soest ist zwar eher ein ländliches Gebiet, aber auch bei uns gibt es Stadt- und Einkaufszentren, Bahnhöfe, Großveranstaltungen und Volksfeste, die Potenzial für Taschendiebe bieten; wenn auch in abgeschwächter Form und zahlenmäßig nicht mit einer Großstadt zu vergleichen.

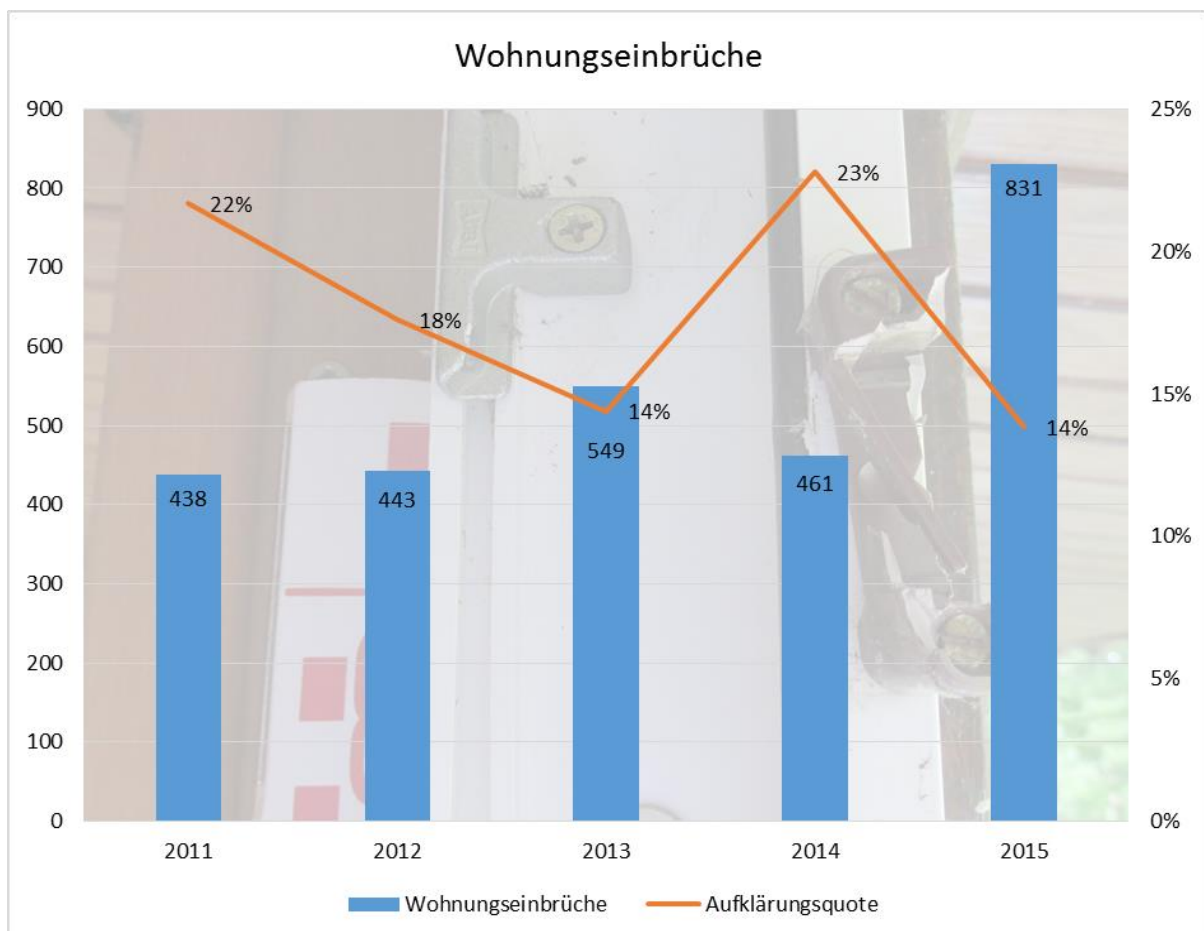
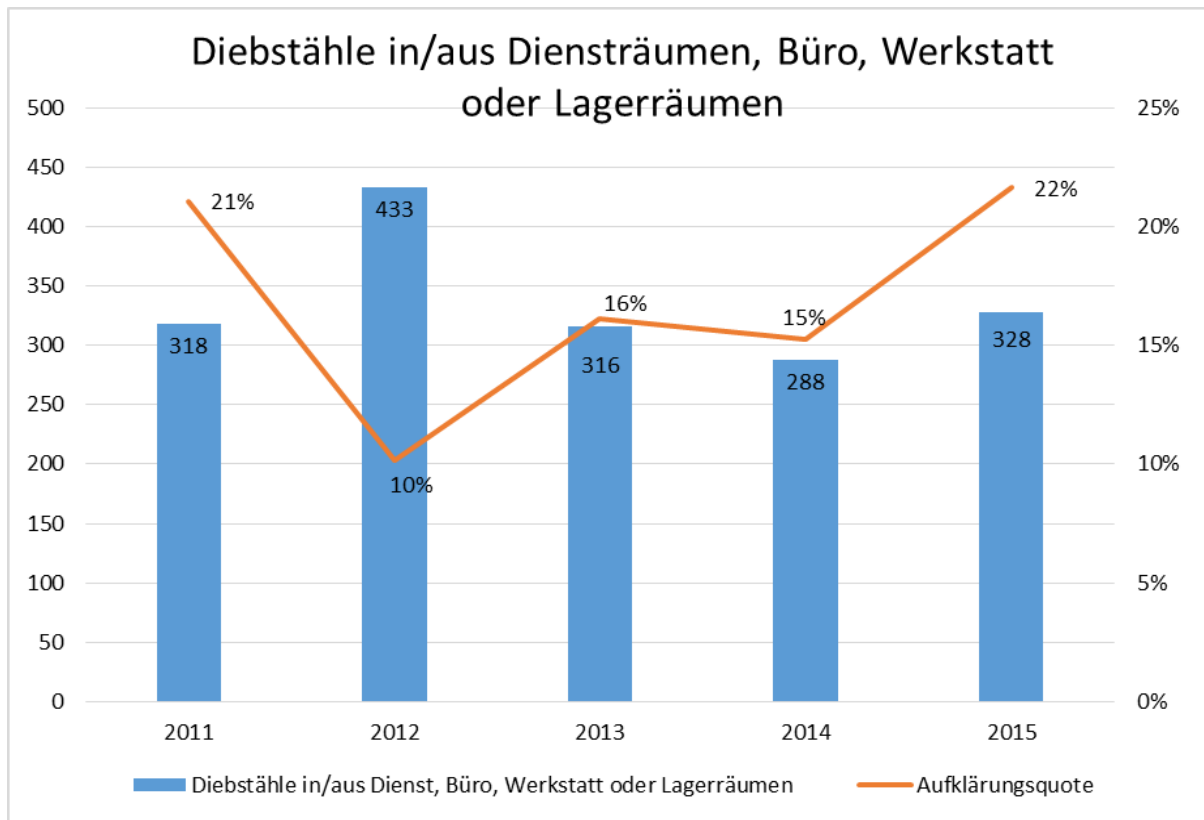
Nachdem bis einschließlich dem Jahr 2013 entgegen der Landesentwicklung im Kreis Soest ein Abwärtstrend auf 314 Delikte feststellbar war, stieg im Jahr 2014 die Anzahl der Delikte auf 452 an, bevor sie im letzten Jahr wieder auf 407 Straftaten zurückging. Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2015 im Kreis Soest bei 8%.

Die Polizei arbeitet sowohl offen als auch verdeckt gegen den Taschendiebstahl. Zivile Kräfte beobachten örtliche Brennpunkte.

Prävention ist „bestes Mittel“

Aufgrund der Besonderheiten dieses Delikts ist Prävention allerdings das beste Mittel im Kampf gegen Taschendiebstahl. Die Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger über Tatbegehungsweisen und Verhaltensmaßnahmen hilft effektiv Diebstähle zu verhindern.





Einbrüche in Wohnungen

Wohnungseinbruchsdiebstahl ist ein Delikt, dass die Geschädigten und ihr persönliches Umfeld über den materiellen Schaden hinaus besonders in ihrem Sicherheitsgefühl beeinträchtigt. Unsicherheiten und Ängste können die Geschädigten noch lange nach der Tat belasten. Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls genießt daher im Land Nordrhein-Westfalen und auch bei der Kreispolizeibehörde Soest besondere Beachtung.

Wohnungseinbruchsdiebstähle werden während des gesamten Jahres, insbesondere zur dunklen Jahreszeit, verübt. Entgegen des sonst üblichen Verlaufs war im Jahr 2015 auch in der hellen Jahreszeit eine deutliche Erhöhung der Fallzahlen im Vergleich zu den Vorjahren festzustellen. Daher wurden die Maßnahmen zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls seit Anfang September mit Einrichtung einer zentralen Ermittlungskommission und starkem operativen Maßnahmen unter Einbeziehung aller Direktionen deutlich verstärkt.



Während sich die Kreispolizeibehörde Soest im Jahr 2014 noch von dem landesweiten Trend abkoppeln und einen merklichen Rückgang der Wohnungseinbruchsdiebstähle erreichen konnte, kam es im Jahr 2015, analog zu der landesweiten Entwicklung in diesem Deliktsbereich, zu einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen. Im Kreisgebiet Soest wurden im Jahr 2015 insgesamt 831 Wohnungseinbruchsdiebstähle verübt, das sind 370 Taten (+ 80,3 %) mehr als im Vorjahr.

Die Aufklärungsquote in der Kreispolizeibehörde Soest ist mit 14 % zwar auffallend niedrig, bewegt sich aber immer noch über dem Landesdurchschnitt. Die Versuchsquote ist mit 41% auf einem gleich hohen Niveau wie im Vorjahr.

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls wird bei der Kreispolizeibehörde Soest auch im Jahr 2016 ein Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit sein.

Bürgerhinweise

Trotz aller eigenen Anstrengungen ist die Polizei aber ganz besonders auf die Hilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen, die verdächtige Beobachtungen sofort melden sollten, damit Einbrecher möglichst im Vorfeld oder auf frischer Tat festgenommen werden können.

Bereits durch vorbeugendes Verhalten, wie Beleuchtung der Wohnung bei Abwesenheit, Schließen und Abschießen von Fenstern und Türen, können Wohnungseinbruchsdiebstähle verhindert werden. Technische Sicherungen und Alarmanlagen stellen weitere Hürden für potentielle Täter dar. Der Kriminalprävention kommt in diesem Bereich ein hoher Stellenwert zu.

Aktion „Riegel vor“ wird fortgesetzt

Im Rahmen der Fortschreibung des Fachkonzepts für die Aktionswoche der Polizei NRW gegen Wohnungseinbruch „Riegel vor! Sicher ist sicherer“ wurde in der Zeit vom 19.10.2015 bis 25.10.2015 wiederum eine landesweite Aktionswoche durchgeführt.

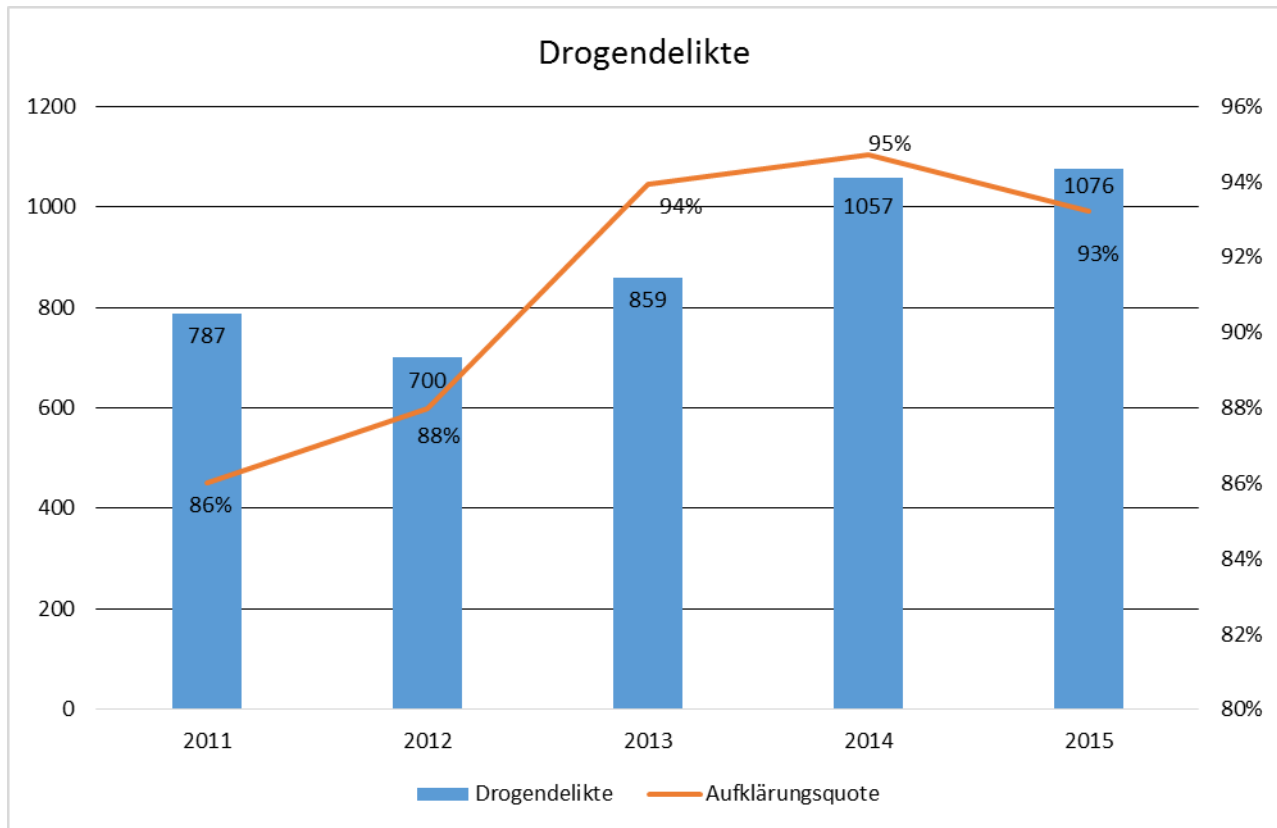
Vorrangiges Ziel der Aktionswoche war es, die Sicherungen der Wohnungen der Bürger und Bürgerinnen gegen Einbrüche zu verbessern und so weniger Tatgelegenheiten zu schaffen. Im Bereich der Kreispolizeibehörde Soest wurde hierzu eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit zahlreichen präventiven Maßnahmen durchgeführt:

- technische Fachberatungen
- Bürgergespräche im Rahmen von Info-Ständen auf Wochenmärkten
- Bestreifung von Wohngebieten, Aushändigung von Flyern
- Vorträge zum Einbruchsschutz
- Presseartikel zur Prävention
- Facebookaktion „Live auf Streife“ mit der Kriminalpolizei

Bei der Bestreifung der Wohngebiete wurde von nahezu allen eingesetzten Polizeibeamten berichtet, dass trotz aller Aufklärungsmaßnahmen immer noch eine Vielzahl von Wohnhäusern in der Dämmerung unbeleuchtet war. Potentielle Täter erhielten so deutliche Hinweise auf die Abwesenheit der Wohnungsinhaber.



„Heute war es ihre Polizei!“ stand auf den Merkblättern bei den Wohngebietsstreifen.



Drogendelikte

Betäubungsmittelkriminalität ist ein typisches Kontrolldelikt. In diesem Deliktsbereich kann die Polizei nur sehr begrenzt auf Hinweise aus der Bevölkerung hoffen. Eine Veränderung der Anzahl der bekannt gewordenen Fälle weist nicht gleichzeitig auf eine positive oder negative Veränderung im „BtM-Milieu“ hin. In der Regel ist ein Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität auf eine Intensivierung der Ermittlungs- und Kontrolltätigkeit der Polizei zurück zu führen.



Betäubungsmitteldelikte werden bei der Kreispolizeibehörde Soest zentral bearbeitet. Im Rahmen einer Organisationsanpassung wurde die Sachbearbeitung ab September 2012 personell verstärkt. Durch intensive Ermittlungen konnten die Strafverfahren der Betäubungsmitteldelikte im Jahr 2014 deutlich von 859 auf 1057 und im Jahr 2015 nochmals auf nun 1076 erhöht werden. Die Aufklärungsquote betrug 93,2%.

Da Abhängige harter Drogen ihre Sucht durch die Begehung von Straftaten finanzieren (sog. indirekte Beschaffungskriminalität), können durch eine intensive BtM-Sachbearbeitung auch Diebstahlsdelikte aufgeklärt oder verhindert werden. Im Jahr 2015 wurden 369 Tatverdächtige als Konsumenten harter Drogen erfasst.

Ein erwachsener Mensch starb im vergangenen Jahr aufgrund übermäßigen Drogenkonsums.

Finanzermittlungen / Gewinnabschöpfung

Da sich Straftaten für Straftäter finanziell nicht lohnen sollen, versucht die Polizei Vermögenswerte, die ein Täter durch die Begehung von Straftaten erlangt hat, abzuschöpfen. Bei der Kreispolizeibehörde Soest ist ein Beamter in einem zentralen Kommissariat als Finanzermittler eingesetzt. Durch Finanzermittlungen werden zu Unrecht erlangte Vermögenswerte aufgespürt, beschlagnahmt und den Berechtigten (z.B. Geschädigten einer Straftat) oder dem Staat zugeführt.

Im Rahmen von Ermittlungen zu Eigentumsdelikten und wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz konnte der Finanzermittler im Jahr 2015 Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 177.829 Euro zu Gunsten des Staates abschöpfen.

Häusliche Gewalt

Delikte der „Häuslichen Gewalt“, bei denen Körperverletzungsdelikte im Rahmen einer häuslichen Gemeinschaft, zum Beispiel unter Eheleuten begangen werden, erfahren bei der Polizei besondere Aufmerksamkeit.

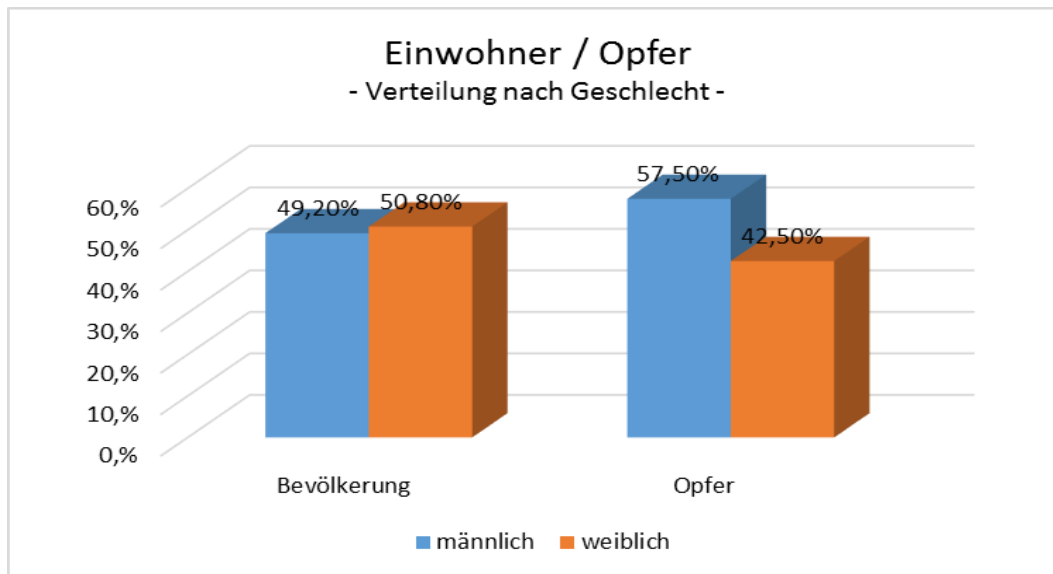
Gewalt im „sozialen Nahraum“ ist ein Phänomen, von dem überwiegend Frauen und Kinder als Opfer betroffen sind. Obwohl sich das Anzeigeverhalten in den zurückliegenden Jahren bereits deutlich verändert hat, dürfte das Dunkelfeld erheblich sein. Häusliche Gewalt ist ein gesellschaftliches Problem, an dessen Bekämpfung und Bearbeitung oftmals mehrere staatliche Stellen beteiligt sind. Regelmäßig ist die Polizei die erste staatliche Instanz vor Ort.

Bereits seit einigen Jahren stehen Delikte der Häuslichen Gewalt im besonderen Fokus der Polizei. Neben den strafrechtlichen Ermittlungen sind gefahrenabwehrende Aspekte vorrangig zu beachten. Zum Schutz vor häuslicher Gewalt sind gefahrenabwehrende Maßnahmen wie die Wohnungsverweisung und das Rückkehrverbot in jedem Einzelfall zu prüfen.

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 353 Strafanzeigen mit Bezügen zur „Häuslichen Gewalt“ erfasst. In 232 Fällen wurden so genannte Gefährderansprachen durchgeführt. In 165 Fällen wurden gegen die Beschuldigten Wohnungsverweisungen mit einem zeitlich befristeten Rückkehrverbot ausgesprochen. Bei 157 Menschen die Opfer „Häuslicher Gewalt“ wurden, erfolgte durch die Kollegen des Opferschutzes eine Vermittlung an Beratungsstellen.

Die Opfer

In der polizeilichen Kriminalstatistik werden Opfer nur dann erfasst, wenn es sich um Straftaten handelt, die das Leben, die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit oder die persönliche Freiheit beeinträchtigen. Ebenso zählen Raubdelikte dazu.



Kinder unter 14. Jahren und Personen über 40. Jahre werden im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil seltener Opfer von Straftaten.

Als Opfer erfasst wurden bei 2694 Delikten insgesamt 3021 Menschen, davon sind 1284 weiblich (42,5%) und 1737 männlich (57,5%).

Die Zahl der nichtdeutschen Opfer betrug 461 (15,26 %).

Bei den unter 21-jährigen Opfern waren 304 weiblich (42,3%) und 415 männlich (57,7%).

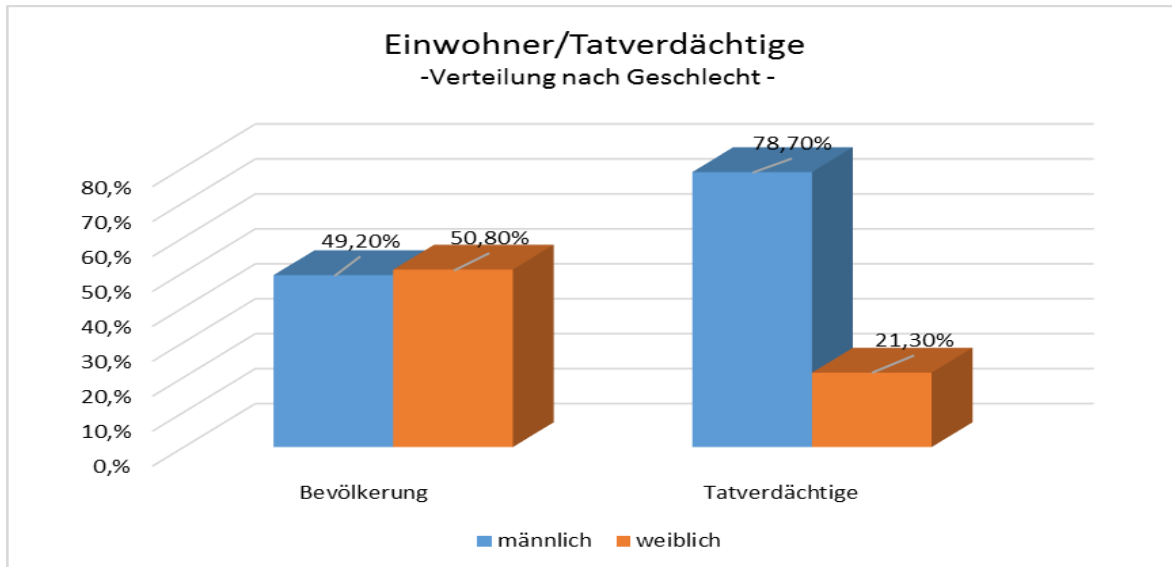
Opferschutz

Da Personen, die Opfer von Straftaten geworden sind, besondere Aufmerksamkeit verdienen, sind bei der Kreispolizeibehörde Soest zwei Beamte hauptamtlich im Bereich Opferschutz eingesetzt. Die beiden Beamten nehmen mit den Opfern Kontakt auf, weisen auf Opferrechte hin und vermitteln im Bedarfsfall Hilfeleistungen und/oder stellen Kontakte zu Opferhilfsorganisationen her. Im Jahr 2015 haben die beiden Kollegen 455 Opfernachsorgegespräche (15 % der Fälle) geführt.



Die Opferschützer der Kreispolizeibehörde Soest sind unter der Telefonnummer Tel.: 02921 9100-4132 / 4133 zu erreichen.

Die Tatverdächtigen



Von 6928 ermittelten Tatverdächtigen waren 78,70% männlich und 21,30% weiblich.

Tatverdächtige nach Altersgruppen -alle Straftaten-

Deutlich häufiger, als es ihrem Anteil an der Bevölkerung entspricht, (hier liegt der Anteil bei 45%) wird die Gruppe der Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Personen bis zum 40. Lebensjahr als Tatverdächtige ermittelt. Dies traf in 70% der Fälle zu.

Unter 21 Jahre alt sind 1442 der Tatverdächtigen; der männliche Anteil liegt hier bei 77,70% (1121 TV).

Junge Menschen genießen die besondere Aufmerksamkeit der Polizei im Kreis Soest. Es wird angestrebt, sie als mögliche Opfer vor Straftaten zu schützen, aber auch zu verhindern, dass sie straffällig werden. Typische Delikte dieser Altersgruppen sind Diebstähle, Körperverletzungen und Sachbeschädigungen.

Tatverdächtige Deutsche / Nichtdeutsche

Im Kreis Soest werden weitaus mehr Straftaten von Deutschen als von Bürgern anderer Nationalität begangen. In etwa 72,3% der Fälle wurden Deutsche als Tatverdächtige ermittelt.

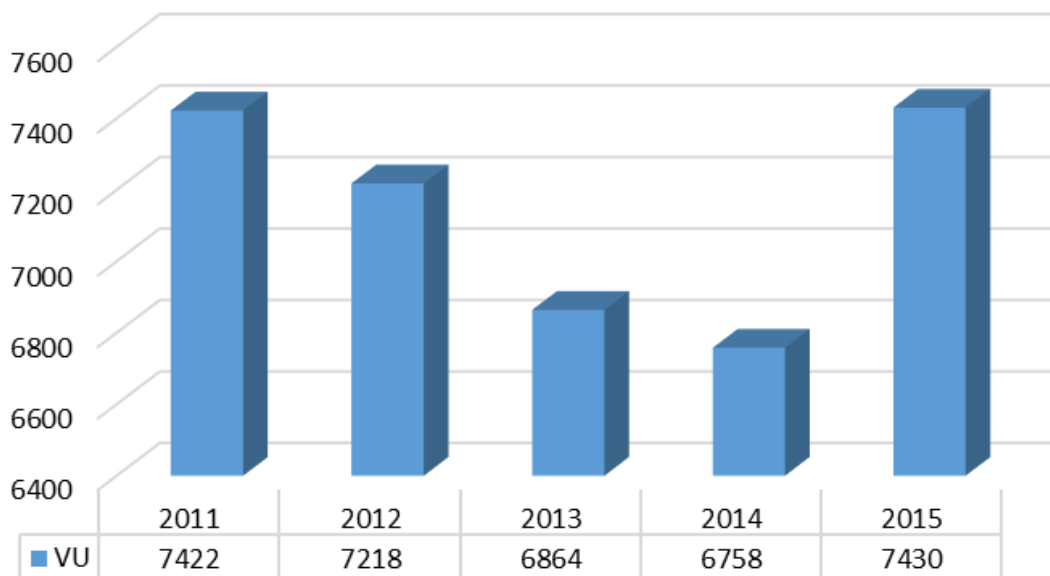
Unter Berücksichtigung des jeweiligen Anteils der Deutschen und Nichtdeutschen an der Bevölkerung ist allerdings feststellbar, dass nichtdeutsche Tatverdächtige überproportional häufig vertreten sind. Von den 6818 ermittelten Tatverdächtigen handelte es sich bei 1887 um Menschen anderer Nationalitäten (Anteil 27,68%). Der Anteil der im Kreis Soest gemeldeten ausländischen Mitbürger beträgt 6,89 %.

58,8 % der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen hatten ihren Wohnsitz im Kreisgebiet Soest.

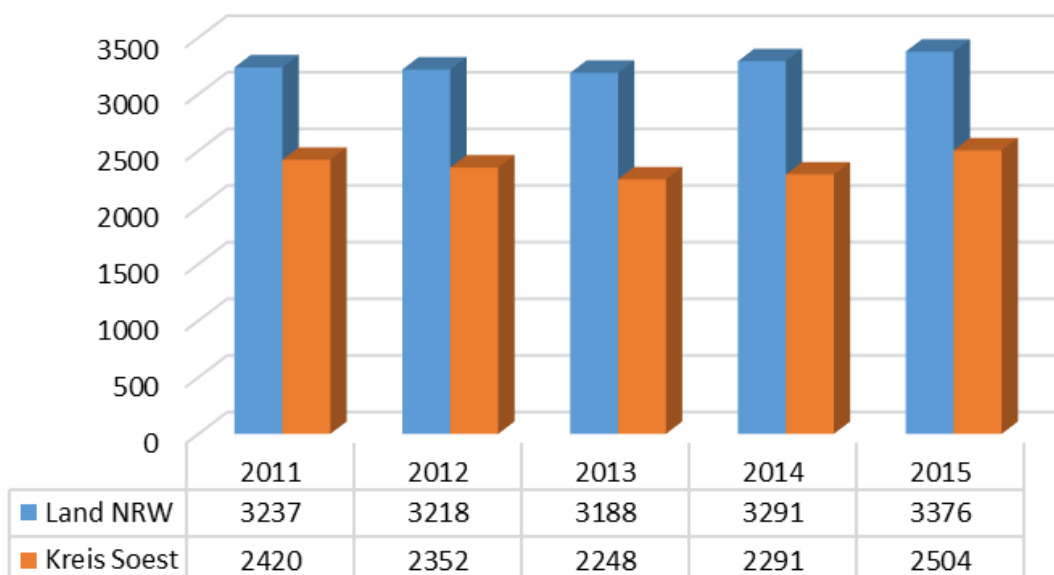
Tatverdächtige und Alkohol

Von den 6818 ermittelten Tatverdächtigen standen 894 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (13,1%), 92,50% davon waren männlich.

Entwicklung der Verkehrsunfälle



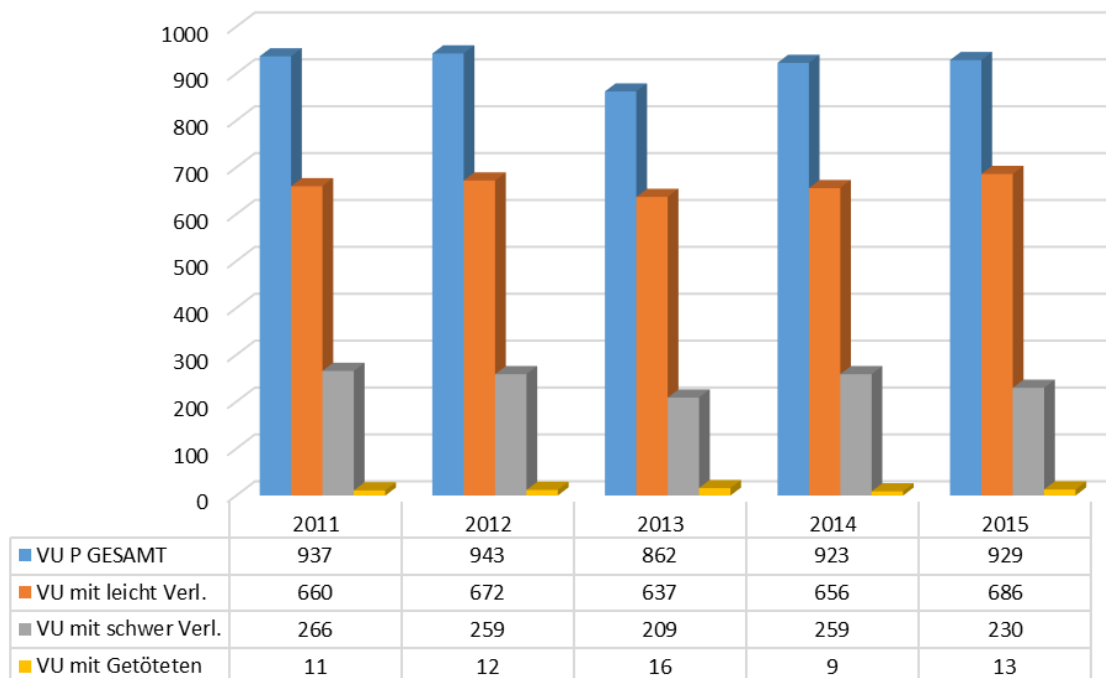
Unfallhäufigkeitszahlen



Die Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) beschreibt das Risiko an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein.

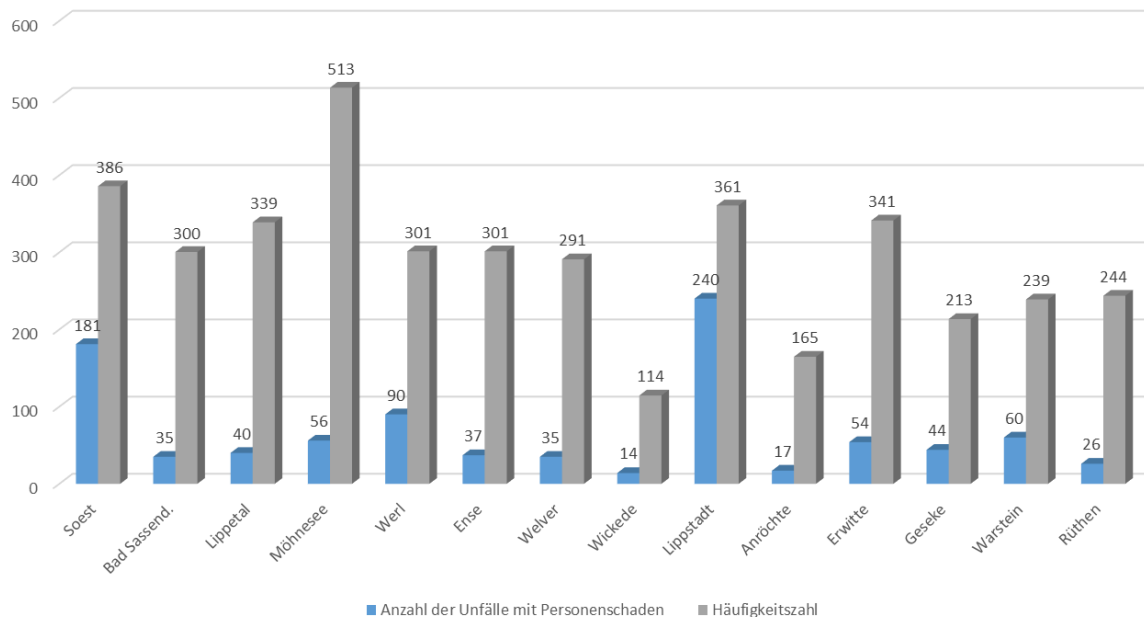
Unfälle x 100.000
Einwohnerzahl

Verkehrsunfälle mit Personenschaden



Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden setzen sich aus den Unfällen mit leicht verletzten, schwer verletzten und getöteten Personen zusammen

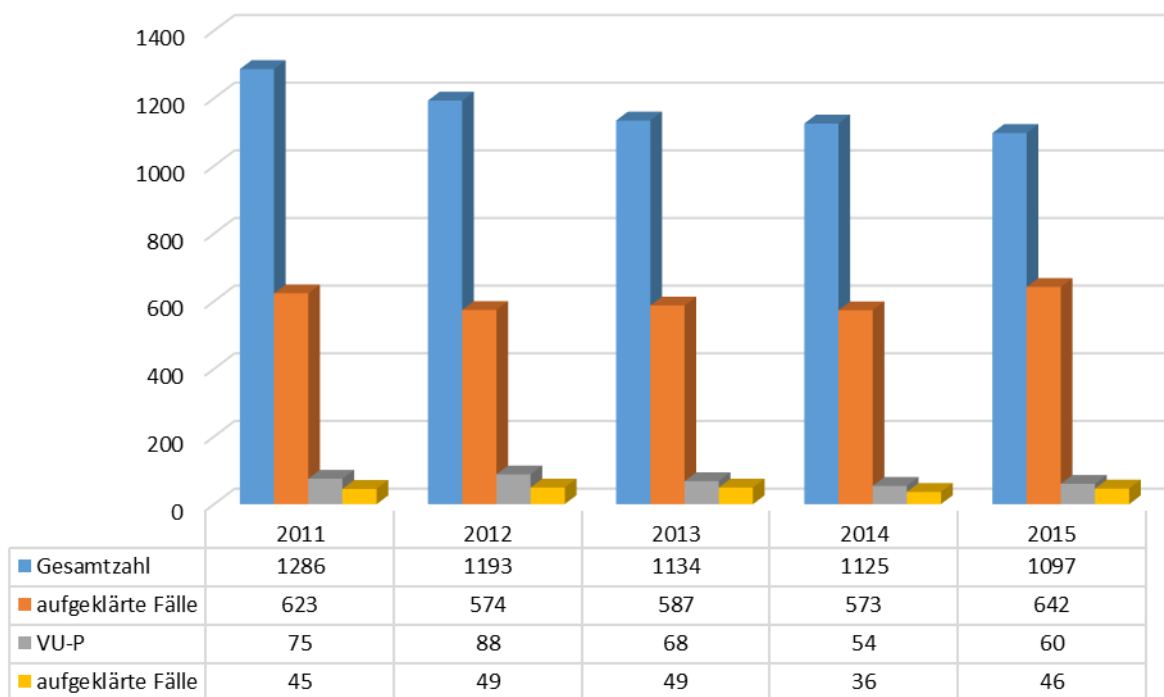
Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den Kommunen des Kreises Soest



Die Unfallhäufigkeitszahl Personenschaden beschreibt das Risiko, an einem Verkehrsunfall mit Personenschaden beteiligt zu sein.

$\frac{\text{Unfall mit Personenschaden} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$

Verkehrsunfälle mit Flucht

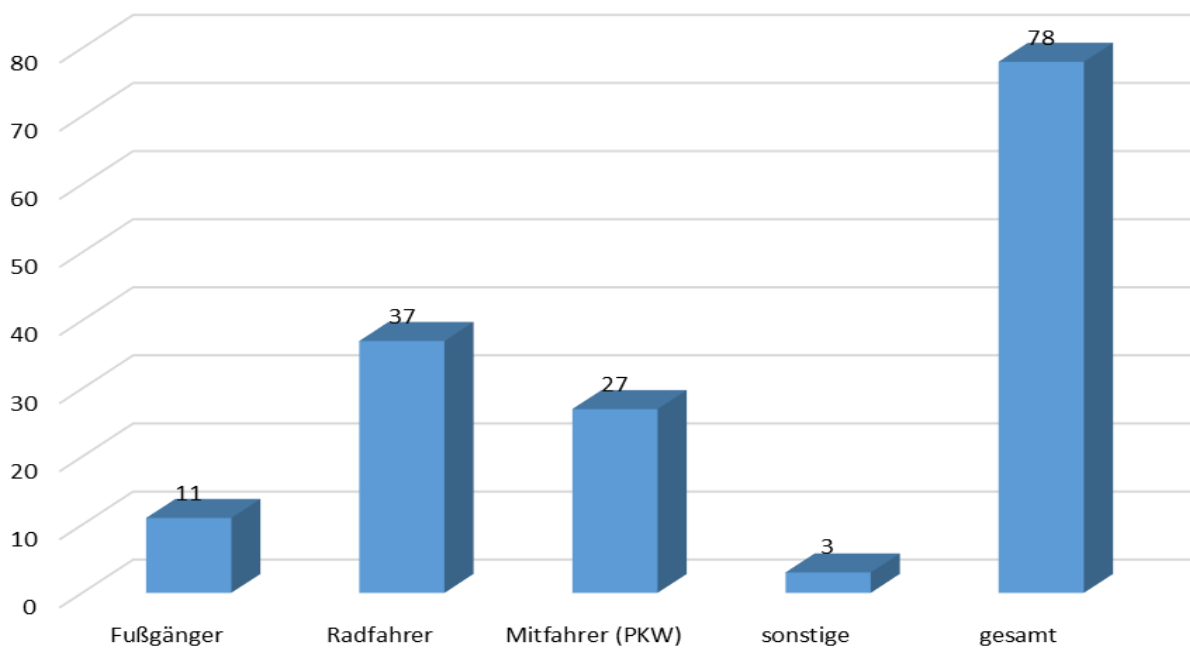


Sehr gute Aufklärungsquote bei Unfallfluchten

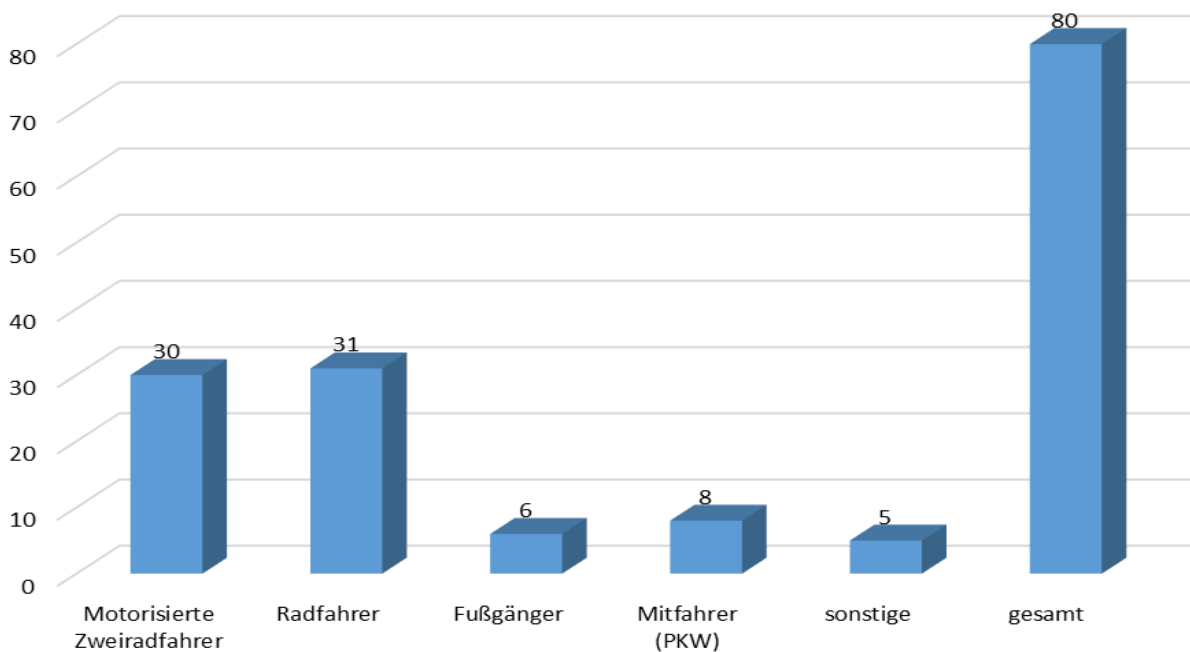
	Kreis Soest	Land NRW	Differenz
Aufklärungsquote Verkehrsunfallflucht allgemein	58,52 %	47,24 %	+ 11,28 %
Aufklärungsquote Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden	76,67 %	68,58 %	+ 8,09 %

Zielgruppen

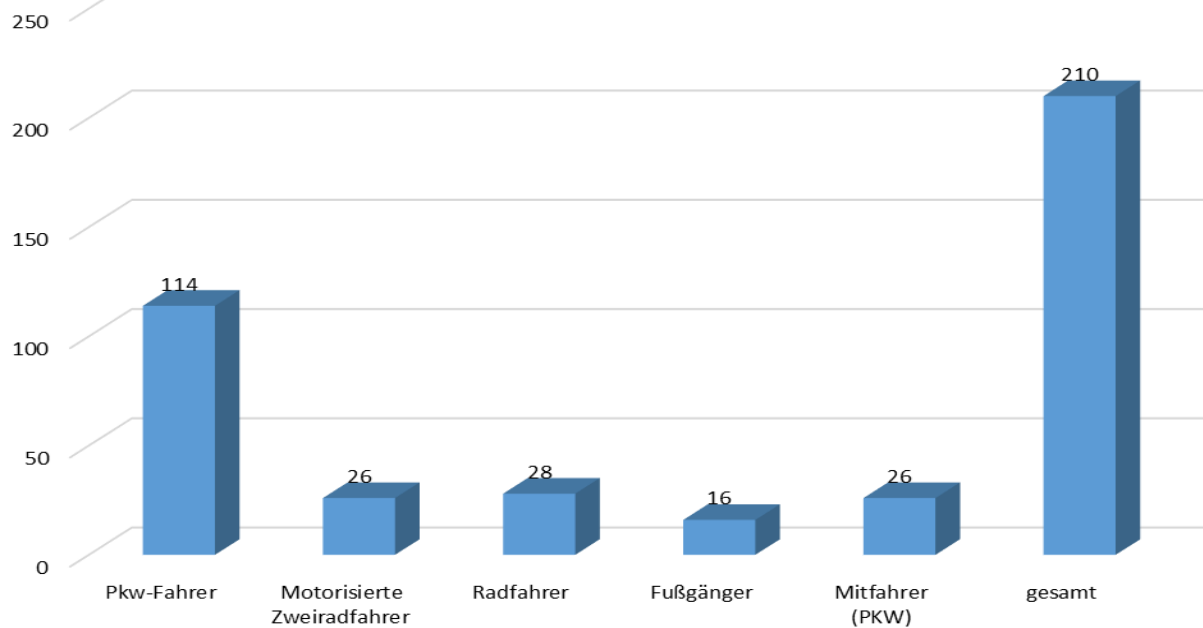
Kinder (unter 15 Jahre) verunglückten als ...



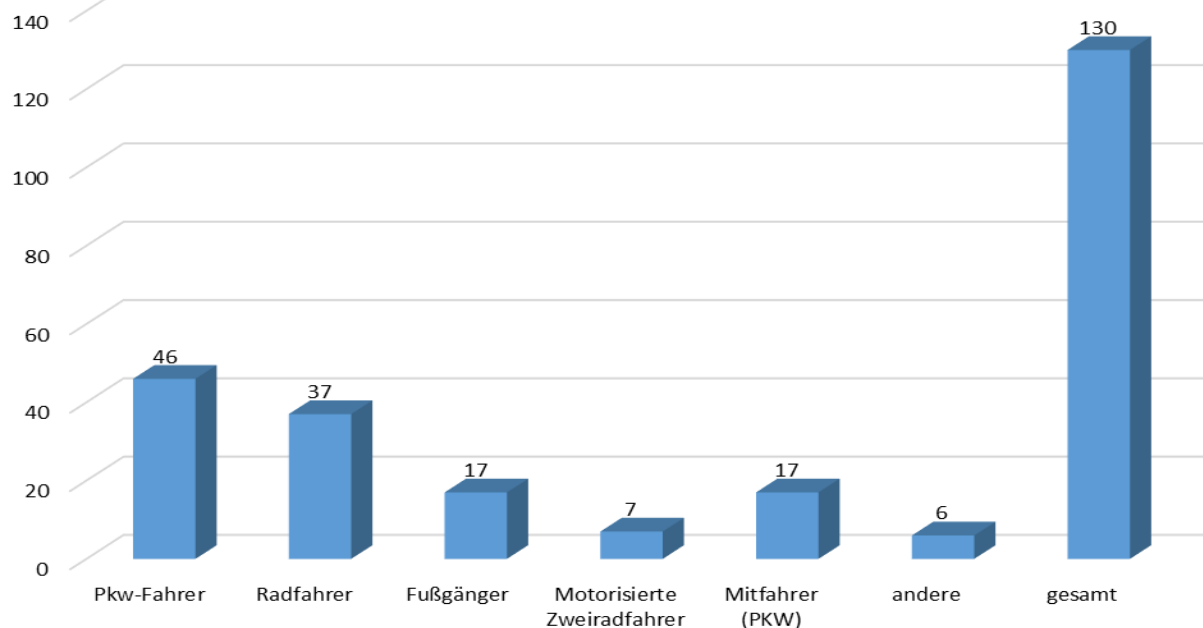
Jugendliche (15 bis 18 Jahre) verunglückten als ...



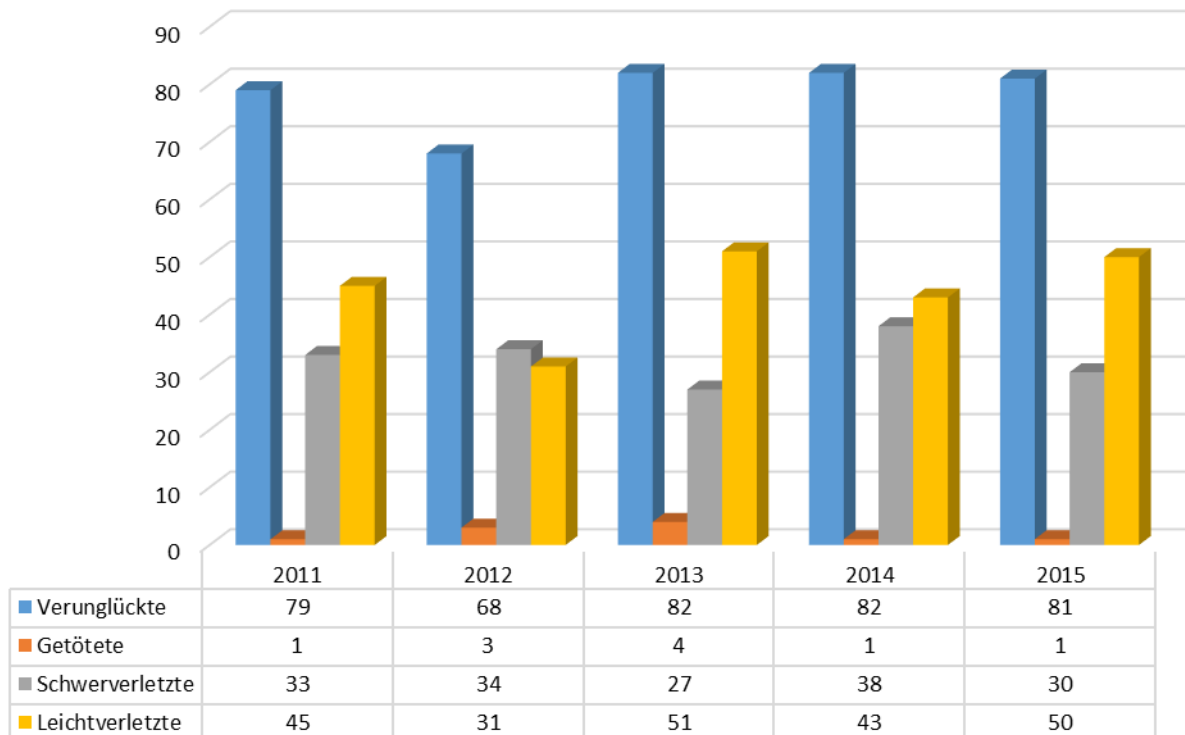
Junge Erwachsene (18 bis unter 25 Jahre) verunglückten als ...



Senioren (65 und älter) verunglückten als ...



Verunglücktenzahlen bei Motorradfahrern (über 125 ccm)



Motorradfahrer haben keine „Knautschzonen“! Darum sind sie bei Unfällen stark gefährdet.

Unfallhäufungsstellen

(drei und mehr Unfälle der Kategorien 1-4 gleichen Grundtyps an der Stelle im Jahr)

Örtlichkeit	Hauptunfalltyp
Soest, Kaiser-Otto-Weg / Herzog-Adolf-Weg	Einbiegen / Kreuzen
Soest, Arnsberger Str. / BAB A 44, Anschlussstelle Soest, Fahrtrichtung Kassel	Abbiegen
Soest, B 1 / B 229, Arnsberger Str. / Wisbyring / Lübecker Ring	Abbiegen
Möhnesee Günne, Bundesstr. 516 / Günner Straße	Einbiegen / Kreuzen
Erwitte, L856, Abschn. 28 / Landstraße 748, Abschn. 5	Abbiegen
Erwitte, B 1 , Abschn. 144 / Am Markt / Reddagstraße	Vorfahrt
Lippstadt Bökenförde; L 536 / L 875	Vorfahrt
Warstein, L858 zwischen Hirschberg und Niederbergheim	Geschwindigkeit
Anröchte Uelde, B 55 / K8	Vorfahrt

Unfallkategorien	
1	Unfall mit Getöteten
2	Unfall mit Schwerverletzten
3	Unfall mit Leichtverletzten
4	Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (KFZ nicht mehr fahrbereit)
5	Sonstiger Sachschadensunfall ohne Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel
6	Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol und/oder Anderer berauschender Mittel

Polizei wird zukünftig vermehrt die Ablenkung im Straßenverkehr durch Handys bekämpfen

Die aktive Teilnahme am Straßenverkehr, ob als Kraftfahrer, Fahrradfahrer oder Fußgänger, erfordert jederzeit die volle Konzentration auf das ständig komplexer werdende Verkehrsgeschehen. Eine kurze Unaufmerksamkeit kann unter Umständen nicht nur zu gefährlichen Verkehrssituationen oder riskanten Fahrmanövern, sondern auch zu schlimmen Verkehrsunfällen führen.

Die Polizei stellt fest, dass Verkehrsteilnehmer sich zunehmend ablenken lassen. Die Fahrleistung von Autofahrern bei der Benutzung von elektronischen Geräten wie Mobiltelefonen während der Fahrt ist deutlich beeinträchtigt, wie Studien zeigen. Das Ablenkungspotenzial von Smartphones sticht hierbei hervor.

Folgende Zahlen machen dies deutlich:

Wer bei Tempo 50 den Blick für zwei Sekunden von der Straße abwendet, um auf sein Handy zu schauen, fährt knapp 30 Meter im Blindflug.

Wer am Steuer ohne Freisprechanlage telefoniert, zeigt in einer ähnlichen Weise gefahrenträchtiges Fahrverhalten wie ein alkoholisierter Fahrzeugführer.

Die Anzahl der verkauften Smartphones ist mittlerweile sieben Mal so hoch, wie noch im Jahre 2009. Über 80 Prozent aller verkauften Mobiltelefone sind Smartphones. Von einem weiteren Anstieg ist auszugehen. Das spiegelt sich auch im Unfallgeschehen auf den Straßen des Kreises Soest wieder.

Die Entwicklung macht deutlich, warum die Polizei in Zukunft ein besonderes Auge auf dieses Problem haben wird. Mobiltelefone lenken aber nicht nur Autofahrer sondern vielfach auch Radfahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Aus der Vergangenheit wissen wir, dass oftmals nur die Angst vor Geldbußen die Verkehrsteilnehmer zur Einsicht bringt (Beispiel: Gurtanlegepflicht). Deshalb müssen wir erreichen, dass alle Verkehrsteilnehmer in unserem Bereich ständig mit entsprechenden Kontrollen und auch Bußgeldern zu rechnen haben. (1 Punkt und 60,- €)

Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der hier im Kreis Soest in 2015 festgestellten 1930 Verstöße in 2016 erheblich steigen wird.

Flankierend wird dieses Thema ab 2016 seinen Niederschlag in der Verkehrssicherheitsberatung und der polizeilichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit finden.



Die junge Fahrerin dieses Autos hatte innerorts nur kurz nach dem Handy gegriffen ...

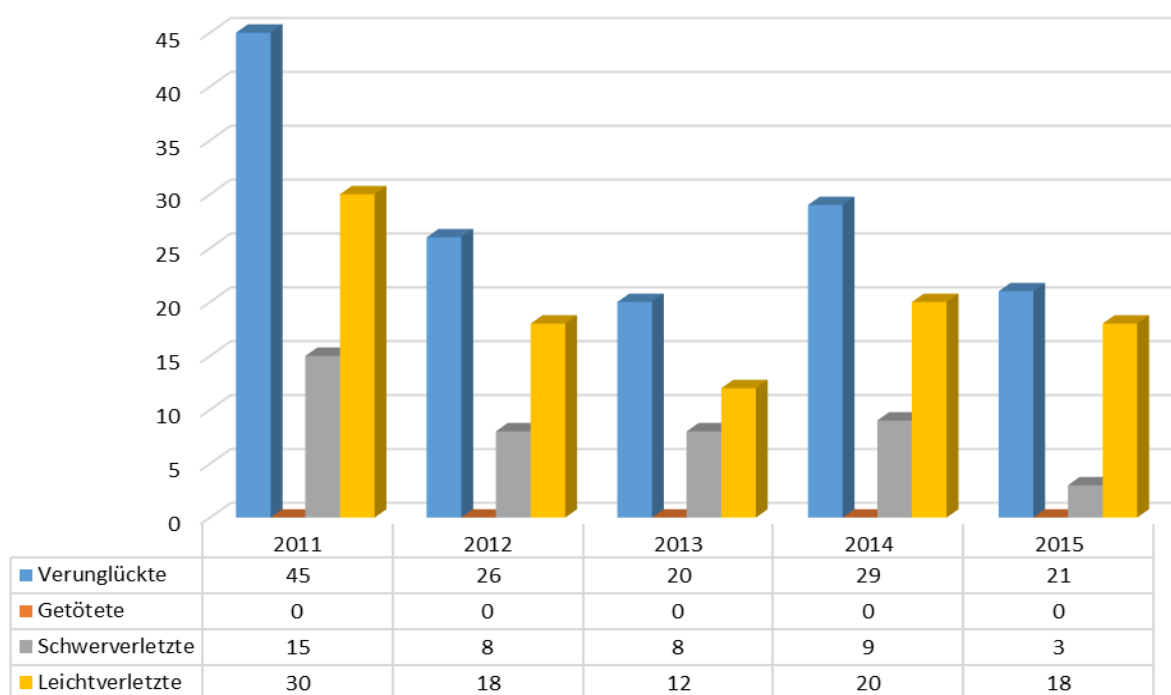
Regionale Zahlen und Daten aus den 14 Städten und Gemeinden des Kreises Soest

Anröchte

10.325 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung

Anröchte - Verunglückte

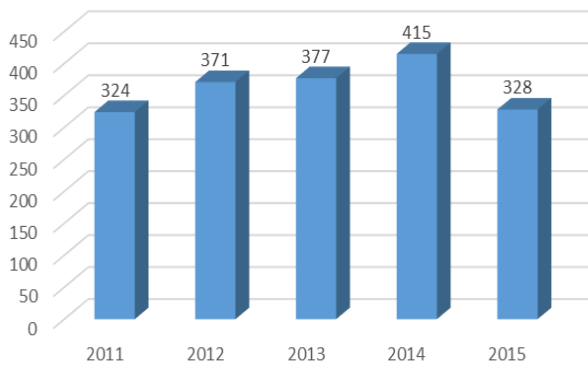


Unfallkritische Strecke - Anröchte

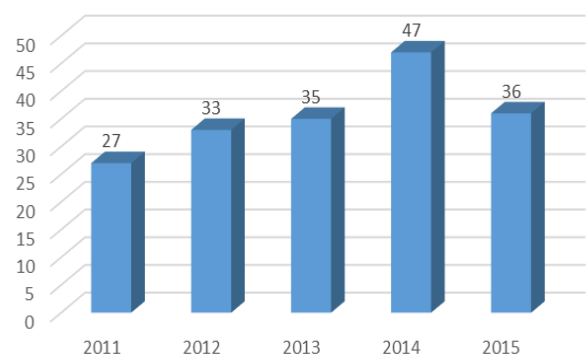
B 55, Abschn. 135 bis 137, zwischen Uelde und Anröchte

Kriminalität in Anröchte

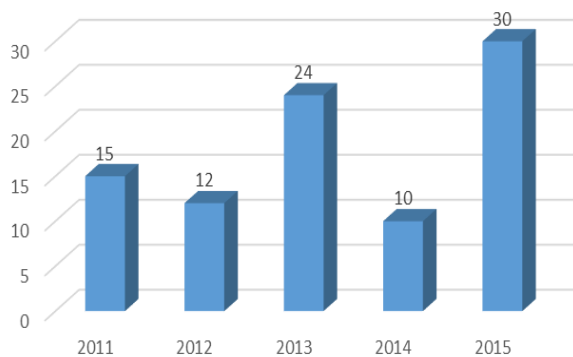
Kriminalitätsentwicklung



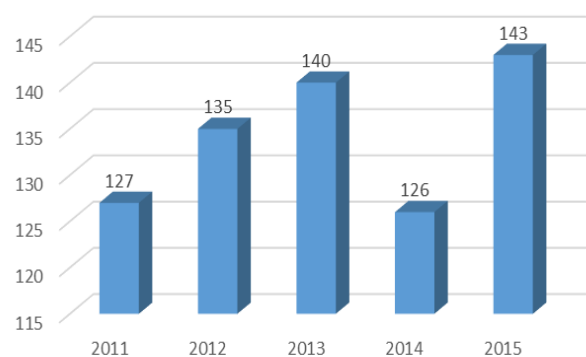
Körperverletzungen



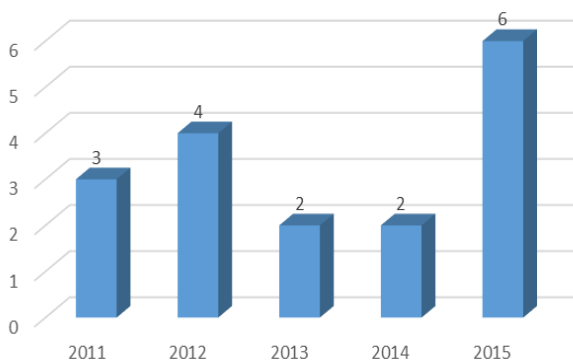
Wohnungseinbruchdiebstahl



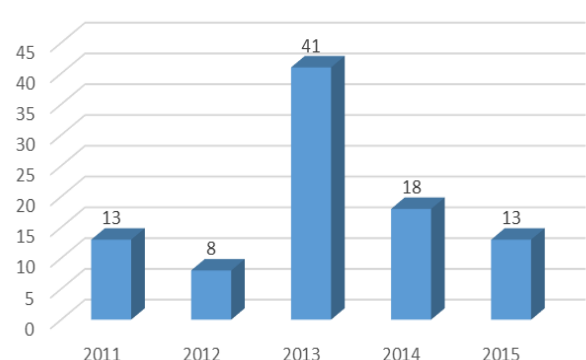
Diebstahl



Raub



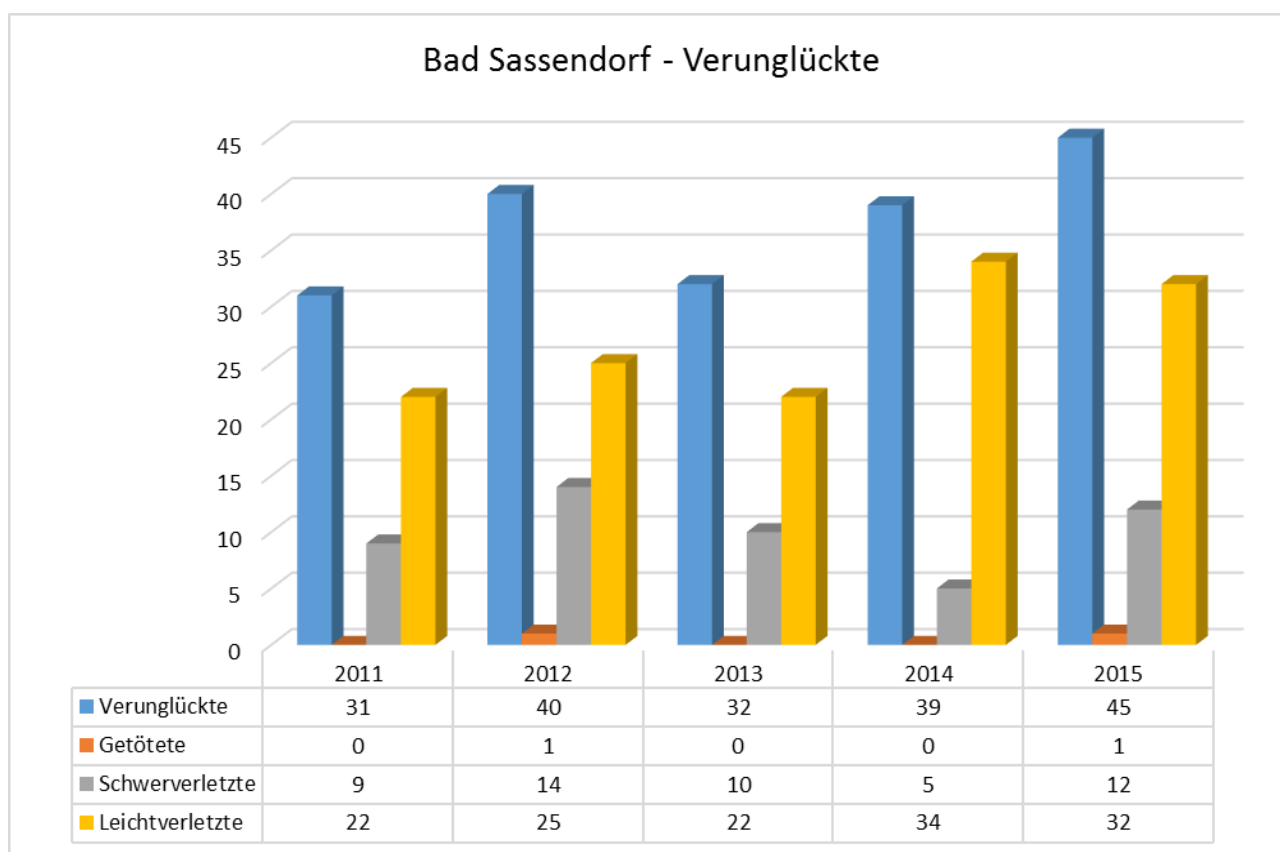
Betäubungsmittelkriminalität



Bad Sassendorf

11.650 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung



Unfallkritische Strecken – Bad Sassendorf

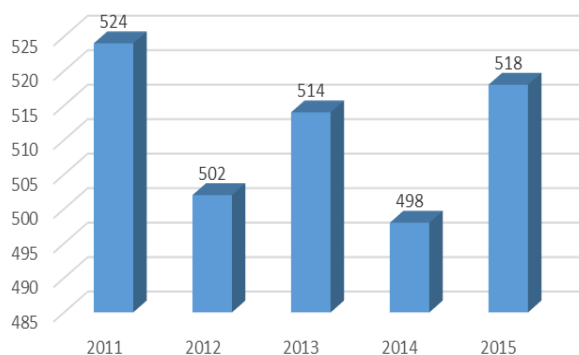
L 856, Abschn. 22 und 23, zwischen K 5 und K 29

L 746, Abschn. 2 u 3, zwischen Heppen und Ostinghausen

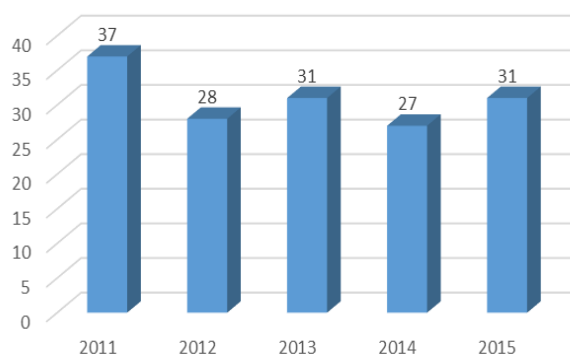
L 688, Abschn. 5, zwischen B 1 und Neuengeseke

Kriminalität in Bad Sassendorf

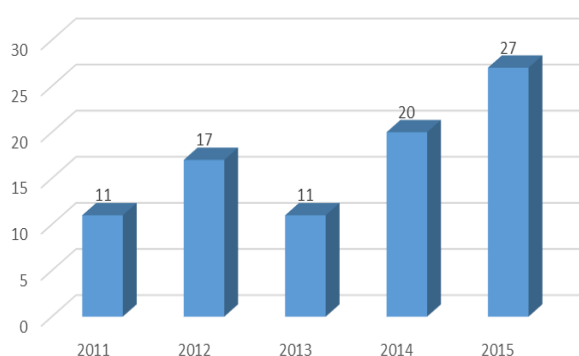
Kriminalitätsentwicklung



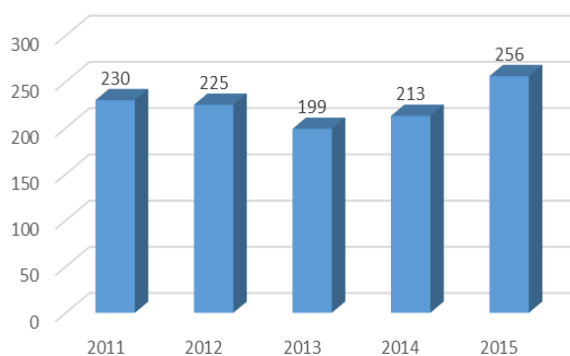
Körperverletzungen



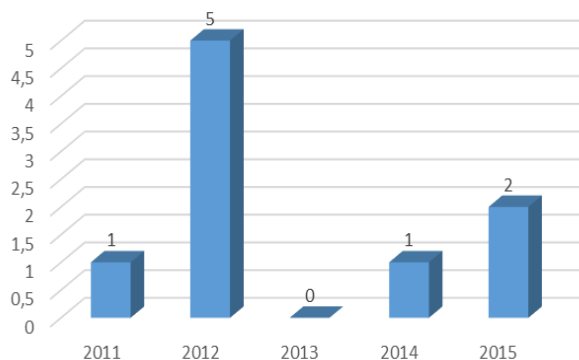
Wohnungseinbruchdiebstahl



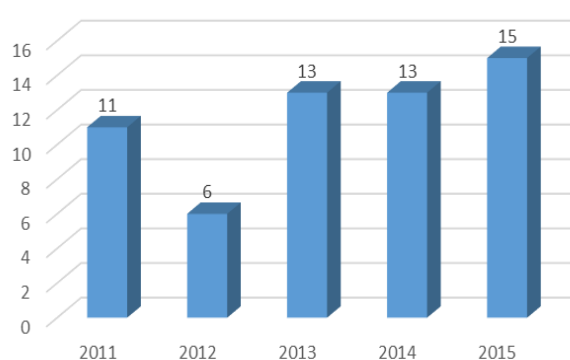
Diebstahl



Raub



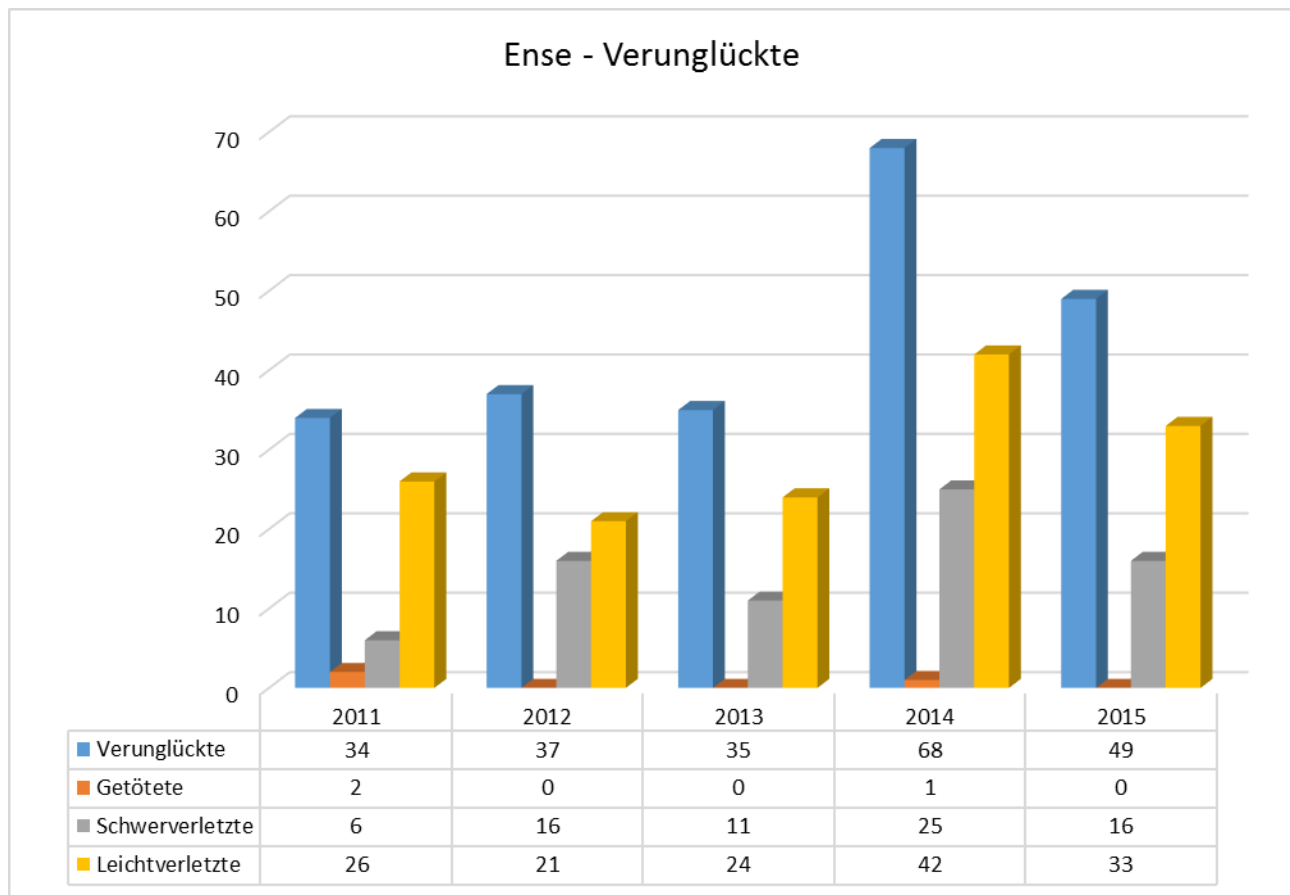
Betäubungsmittelkriminalität



Ense

12.279 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung

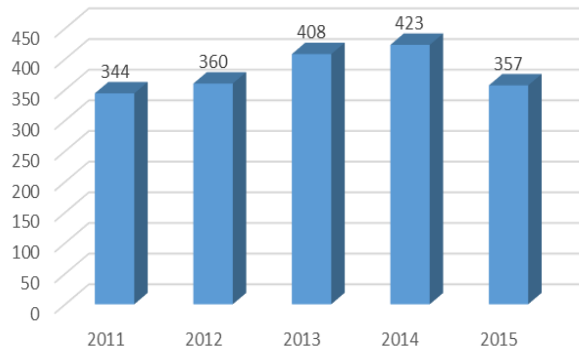


Unfallkritische Strecken - Ense

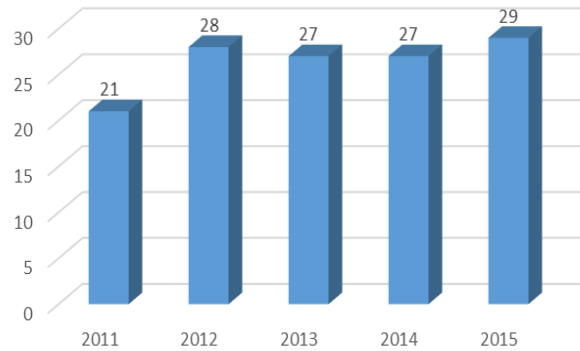
B 516, Abschn. 7, zwischen Abzweig Niederense + Abzw. Oberense
L 673, Abschn. 19, 20.1 und 20.2, zwischen Wickede und Bremen

Kriminalität in Ense

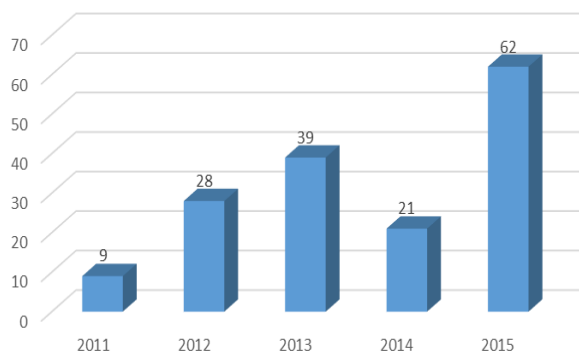
Kriminalitätsentwicklung



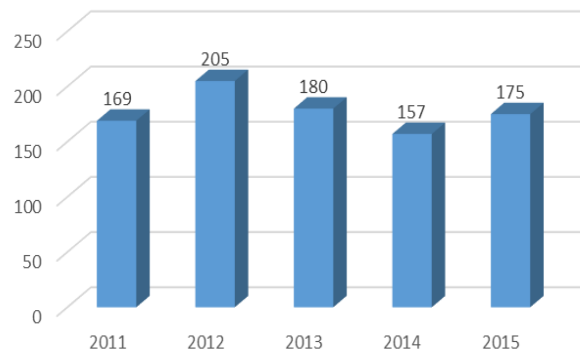
Körperverletzungen



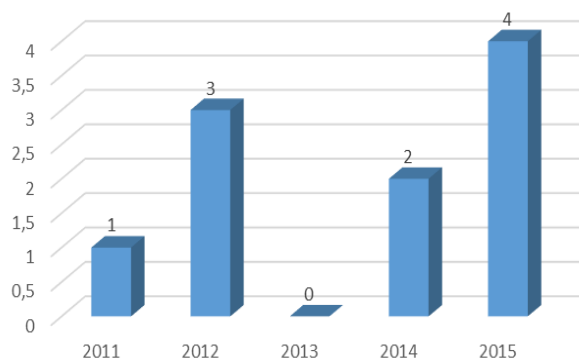
Wohnungseinbruchdiebstahl



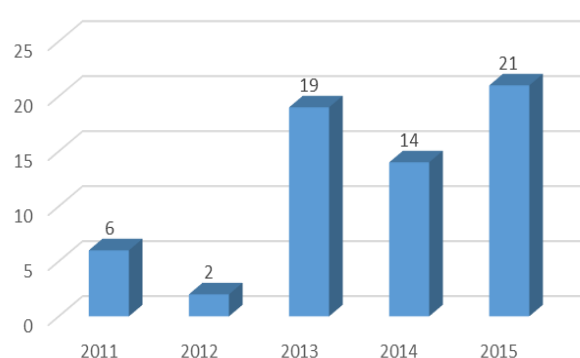
Diebstahl



Raub



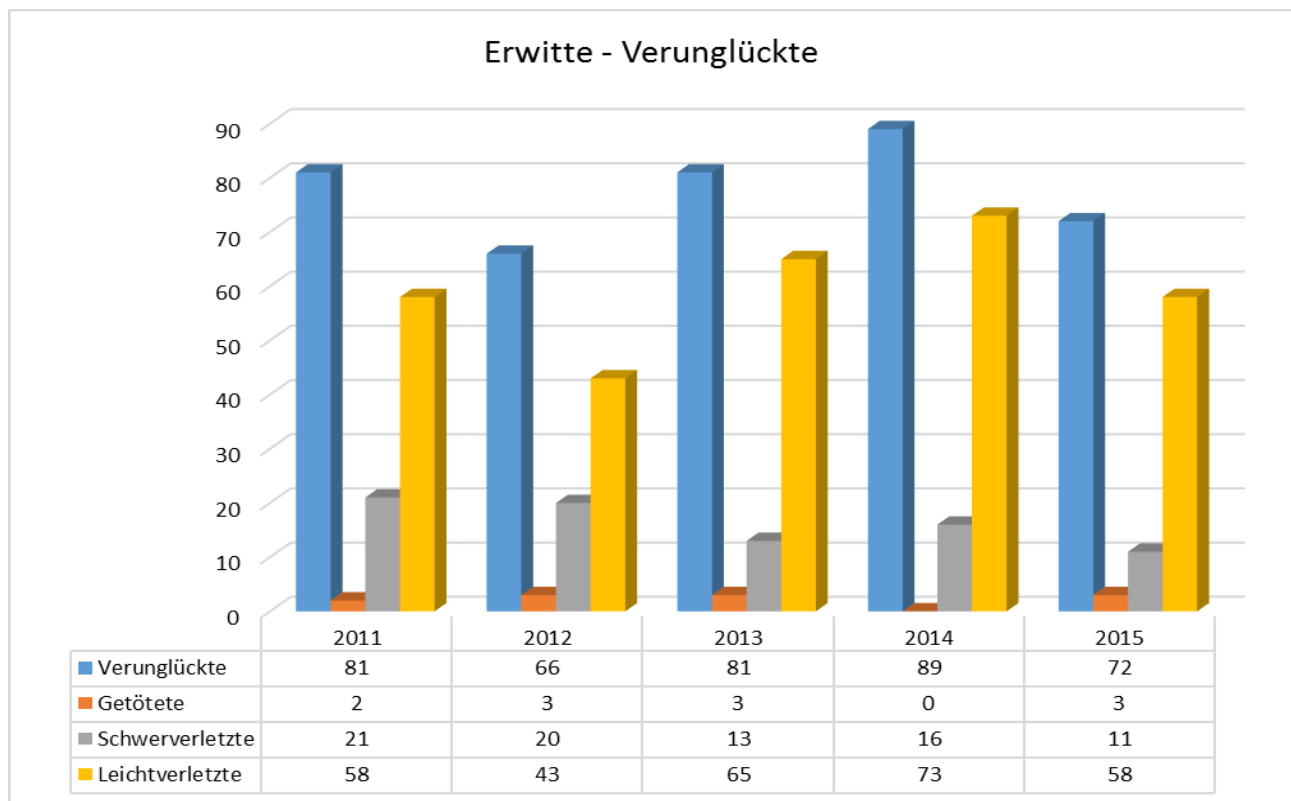
Betäubungsmittelkriminalität



Erwitte

15.822 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung



Unfallkritische Strecken - Erwitte

B 1, Abschn. 143 - 145, B 55 (Autobahnzubringer und Eikeloh

B 55, Abschn. 141, zwischen Erwitte und Lippstadt

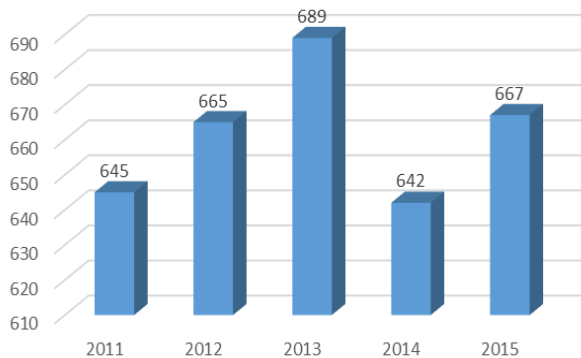
L 748, Abschn. 7 bis 10, zwischen B 1 und Abzweig Overhagen

L 808, Abschn. 7 + 8, zwischen Schmerlecke und Horn

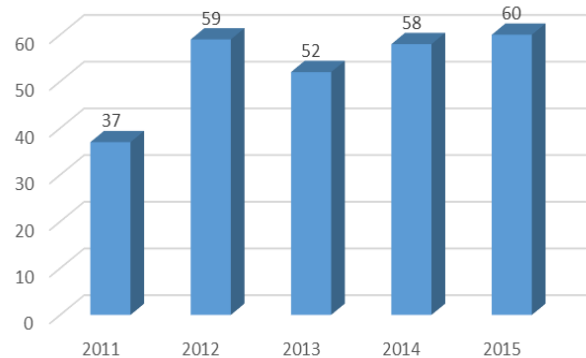
L 856, Abschn. 25 - 29 Zwischen Abzwg. Schallern und B 55 (Autobahnzubringer)

Kriminalität in Erwitte

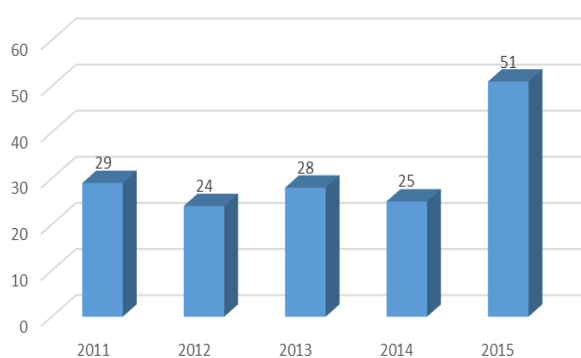
Kriminalitätsentwicklung



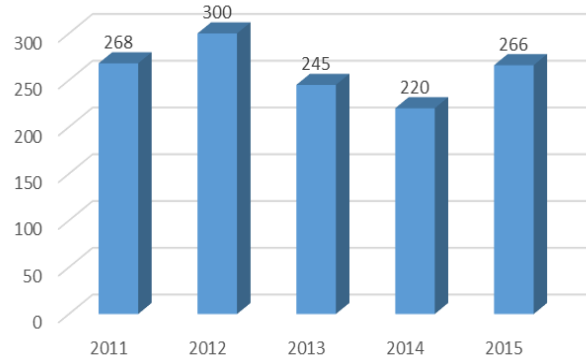
Körperverletzungen



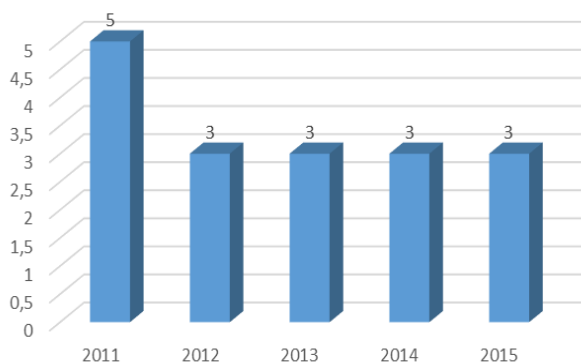
Wohnungseinbruchdiebstahl



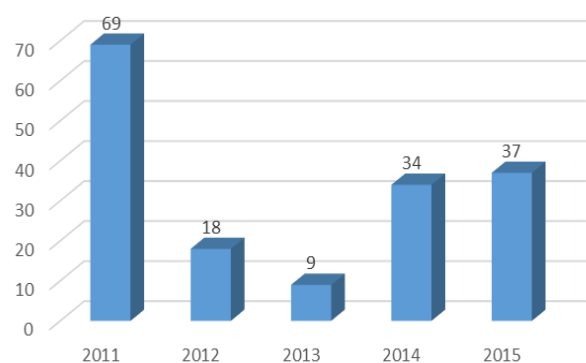
Diebstahl



Raub



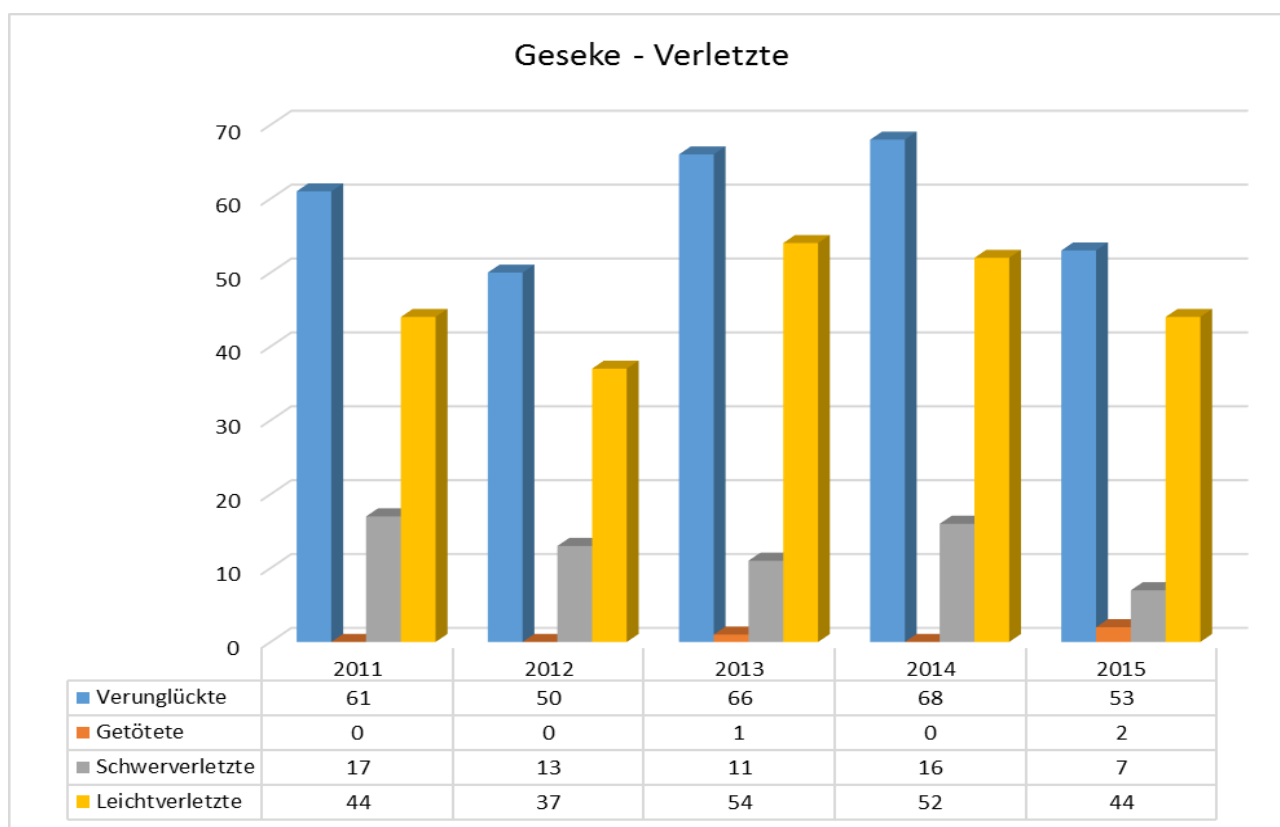
Betäubungsmittelkriminalität



Geseke

20.612 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung

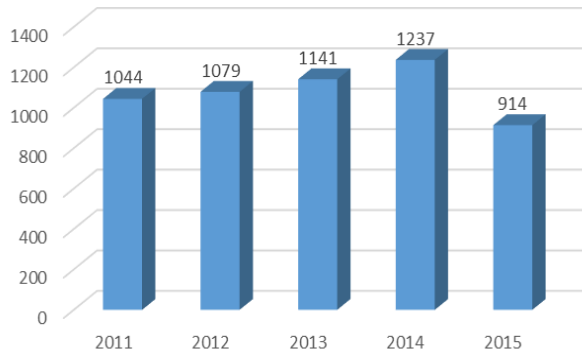


Unfallkritische Strecken - Geseke

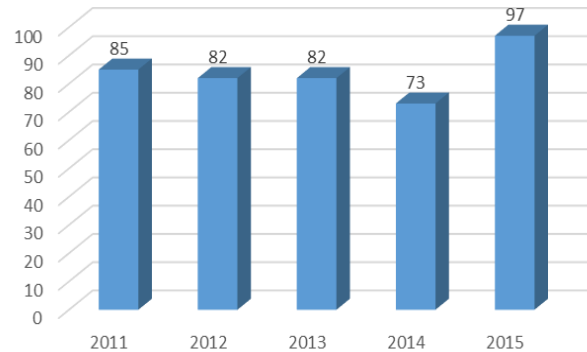
B 1, Abschn. 150 bis 154, zwischen Abzw. Langeneicke und Kreisgrenze Paderborn
L 875, Abschn. 3, zwischen K 50 und Langeneicke
K 51, Abschn. 6, zwischen L 878 und Geseke

Kriminalität in Geseke

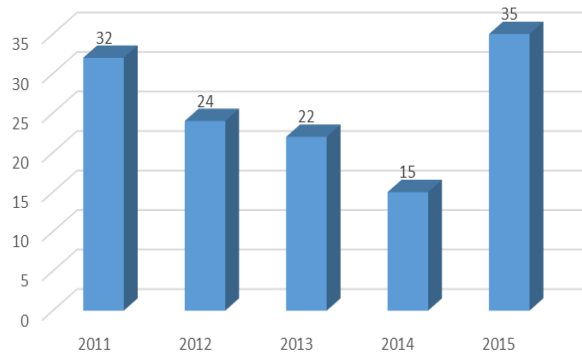
Kriminalitätsentwicklung



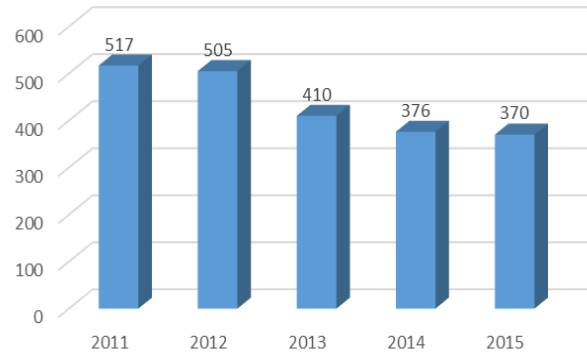
Körperverletzungen



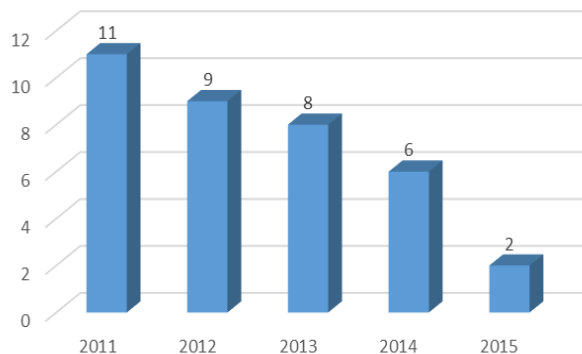
Wohnungseinbruchdiebstahl



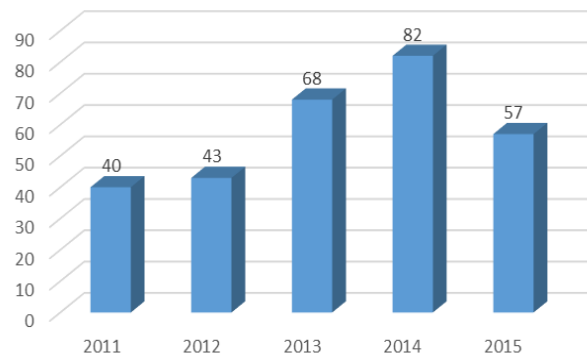
Diebstahl



Raub



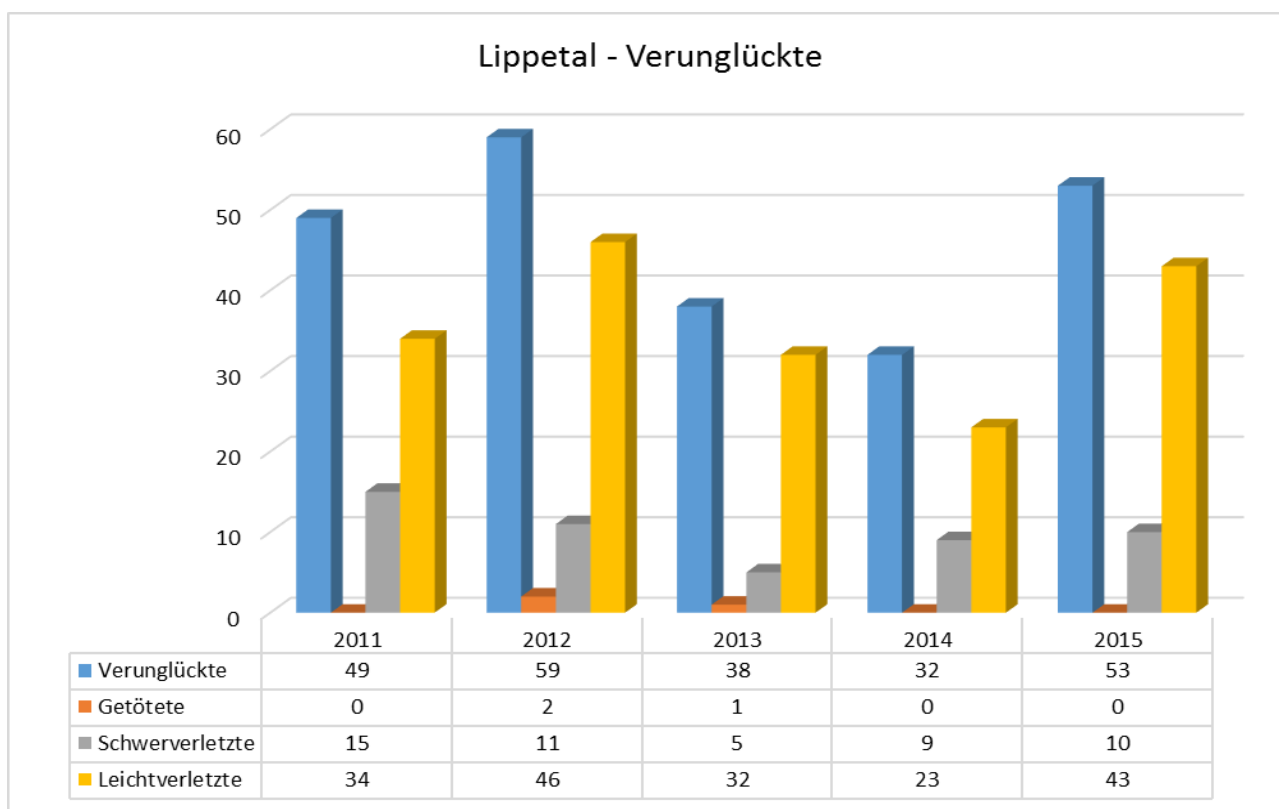
Betäubungsmittelkriminalität



Lippetal

11.801 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung

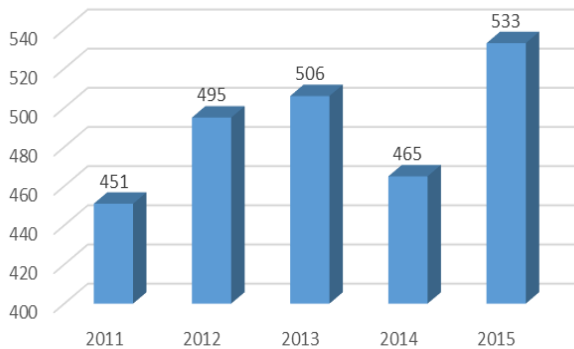


Unfallkritische Strecken – Lippetal

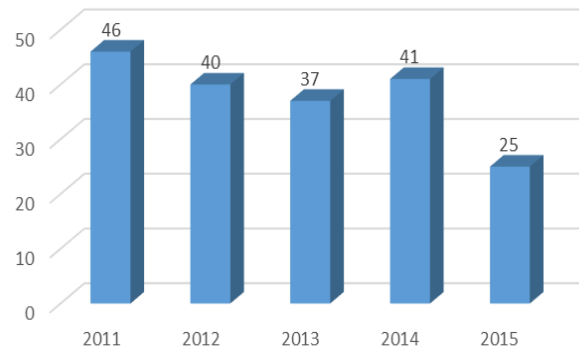
B 475, Abschn. 11, 12 + 13, zwischen Oestinghausen und Heintrop
 L 822, Abschn. 2, 3, 4 u 7,2 zwischen Lütke-Uentrop und Herzfeld
 K 25, Abschn. 1, zwischen Lippborg und Kreisgrenze WAF

Kriminalität in Lippetal

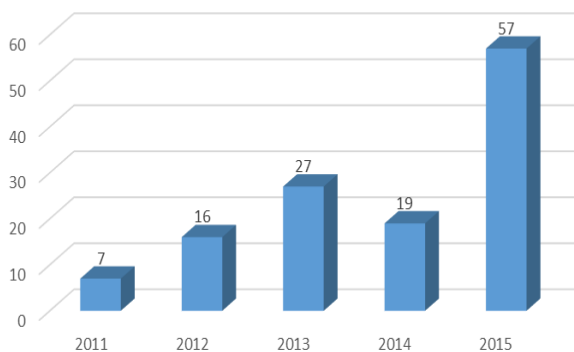
Kriminalitätsentwicklung



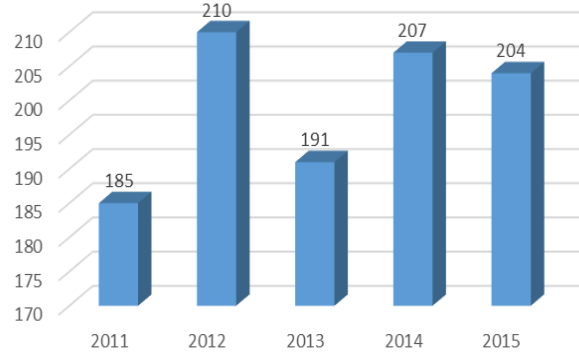
Körperverletzungen



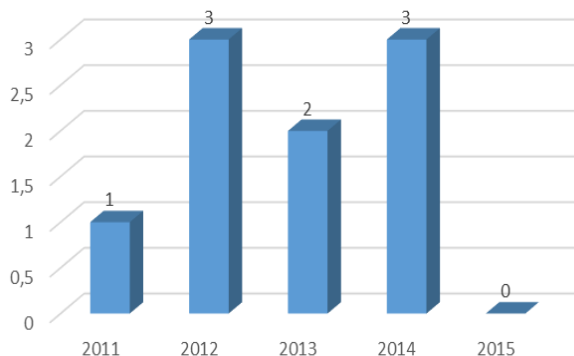
Wohnungseinbruchdiebstahl



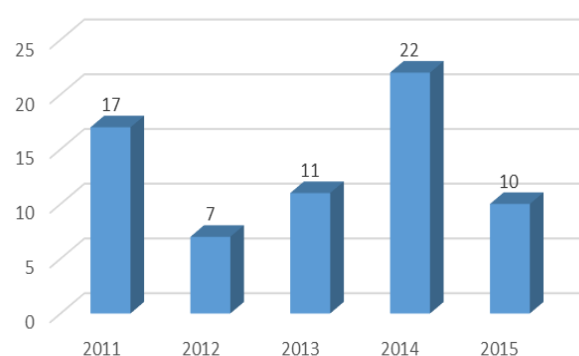
Diebstahl



Raub



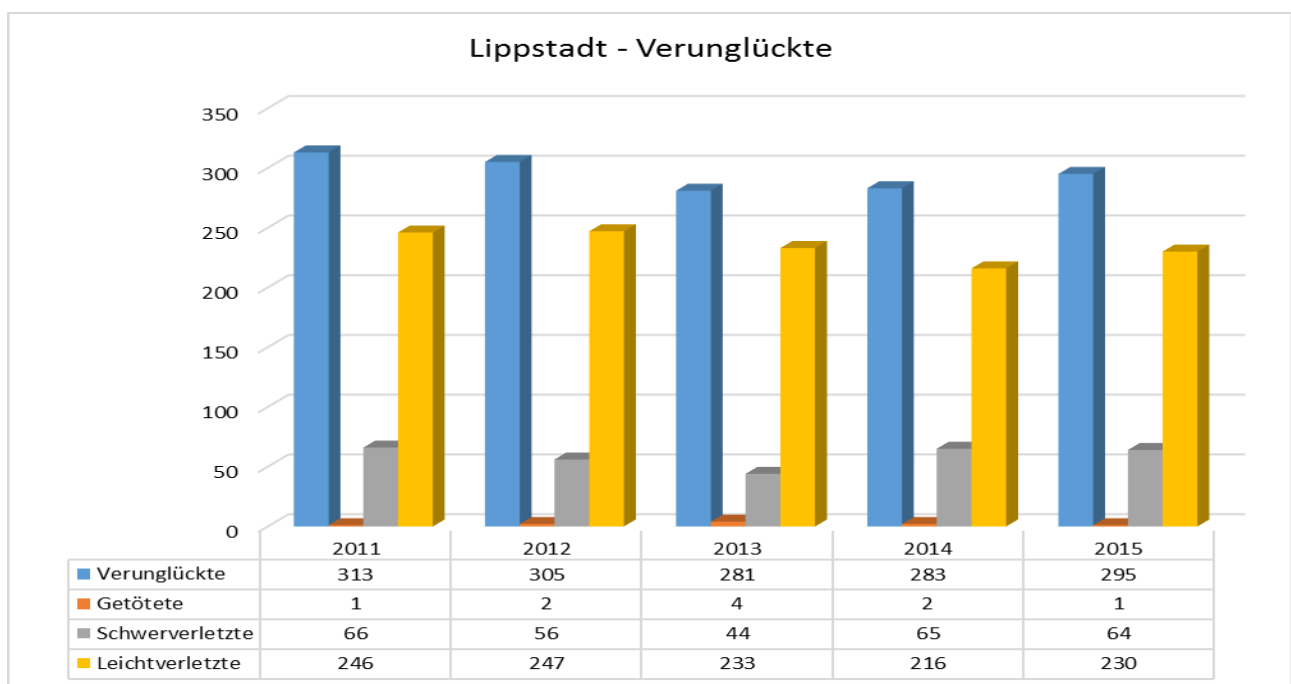
Betäubungsmittelkriminalität



Lippstadt

66.518 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung

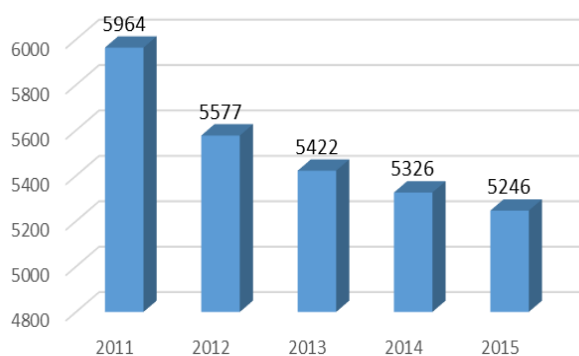


Unfallkritische Strecken - Lippstadt

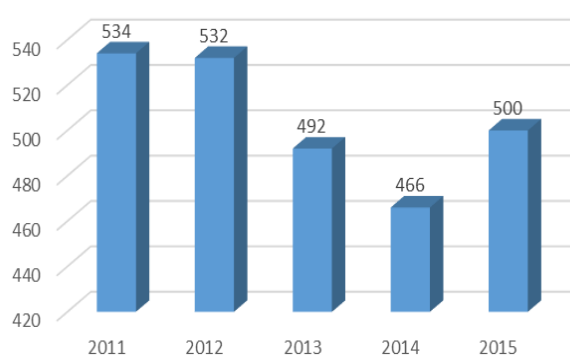
B 55, Abschn. 141 bis 146, zwischen Erwitte + Kreisgrenze Gütersloh
 L 536, Abschn. 10, zwischen Lippstadt + Bökenförde
 L 636, Abschn. 6 bis 23, zwischen Eickelborn + Kreisgrenze Paderborn
 L 782, Abschn. 1, zwischen Lipperode + Kreisgrenze Gütersloh
 L 822, Abschn. 19, zwischen Lipperode + Mettinghausen
 K 42, Abschn. 2 + 5, zw. Lohe + Benninghausen + zw. Hellinghs. + Lippstadt

Kriminalität in Lippstadt

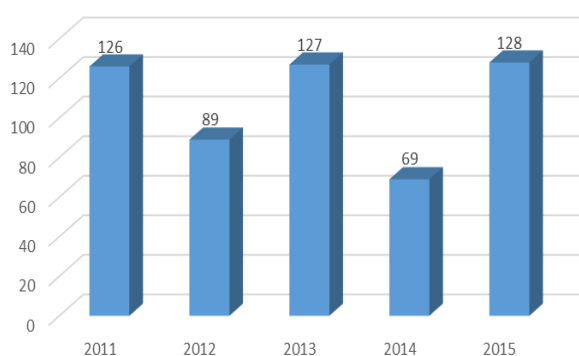
Kriminalitätsentwicklung



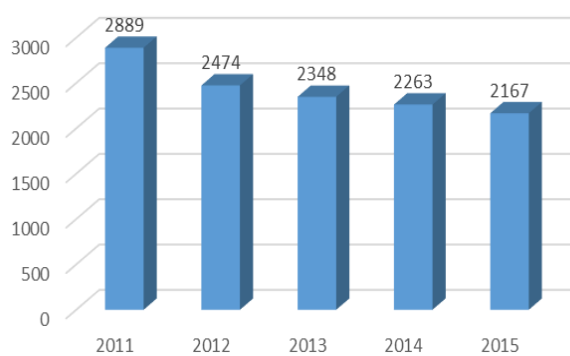
Körperverletzungen



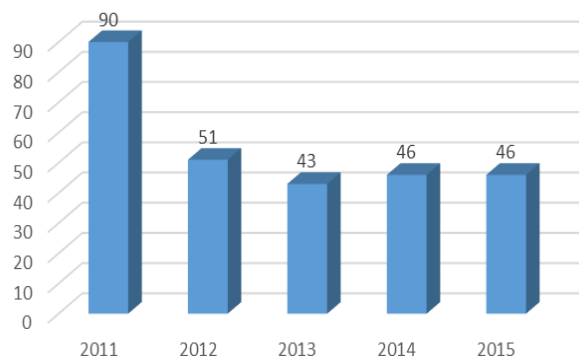
Wohnungseinbruchdiebstahl



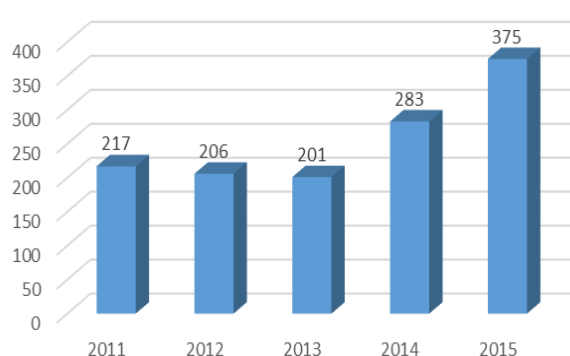
Diebstahl



Raub



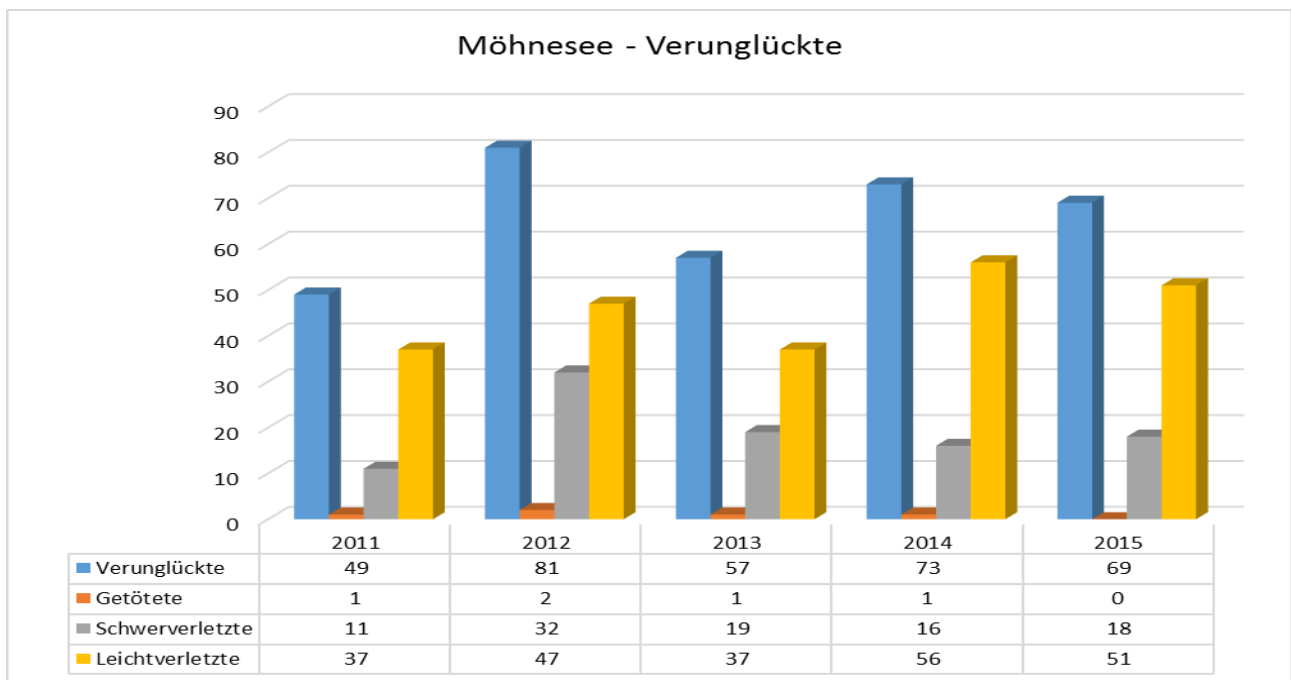
Betäubungsmittelkriminalität



Möhnesee

10.908 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung

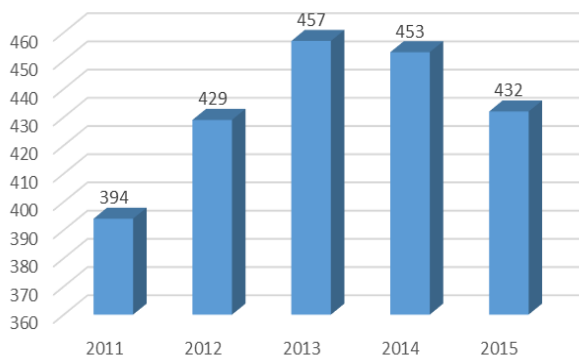


Unfallkritische Strecken - Möhnesee

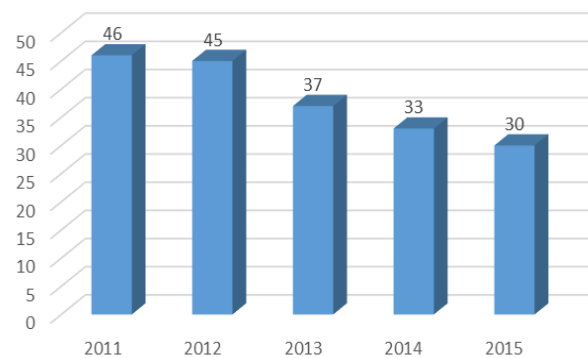
B 229, Abschn. 83, 84, 85 + 86, zwischen Abzweig Neuhaus und Abzweig Bücke
 B 516, Abschn. 9, 2, 11, 12 + 13, zwischen Abzweig Hewingsen/Günne + Echtrup/L857
 L 856, Abschn. 9, 10 + 11, zwischen Abzweig B 516 und Abzweig Bergede
 L 857, Abschn. 1 + 3, Südrand + zwischen Echtrup und Bergede
 K 8, Abschn. 5, 6, 10 + 11, zwischen Niederense + Delecke und Wamel und Niederbergheim

Kriminalität in Möhneseesee

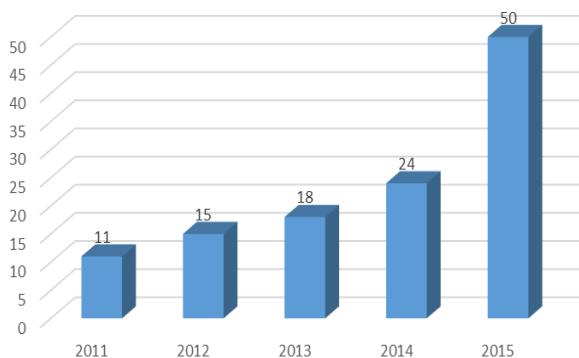
Kriminalitätsentwicklung



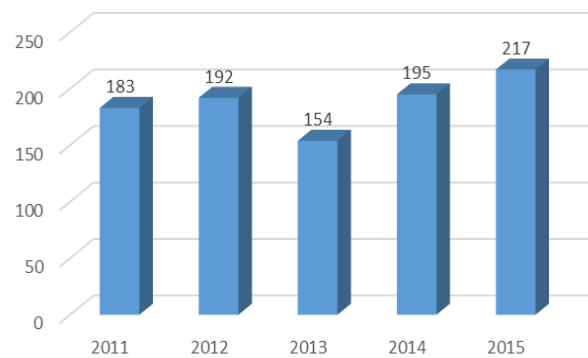
Körperverletzungen



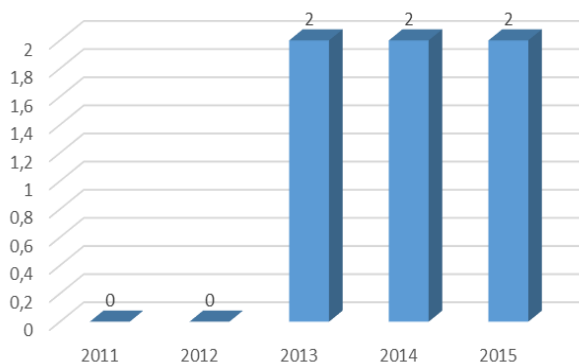
Wohnungseinbruchdiebstahl



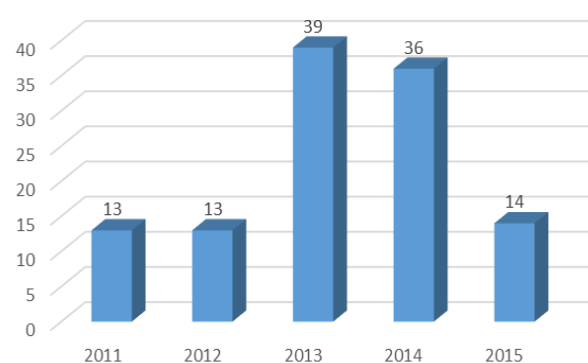
Diebstahl



Raub



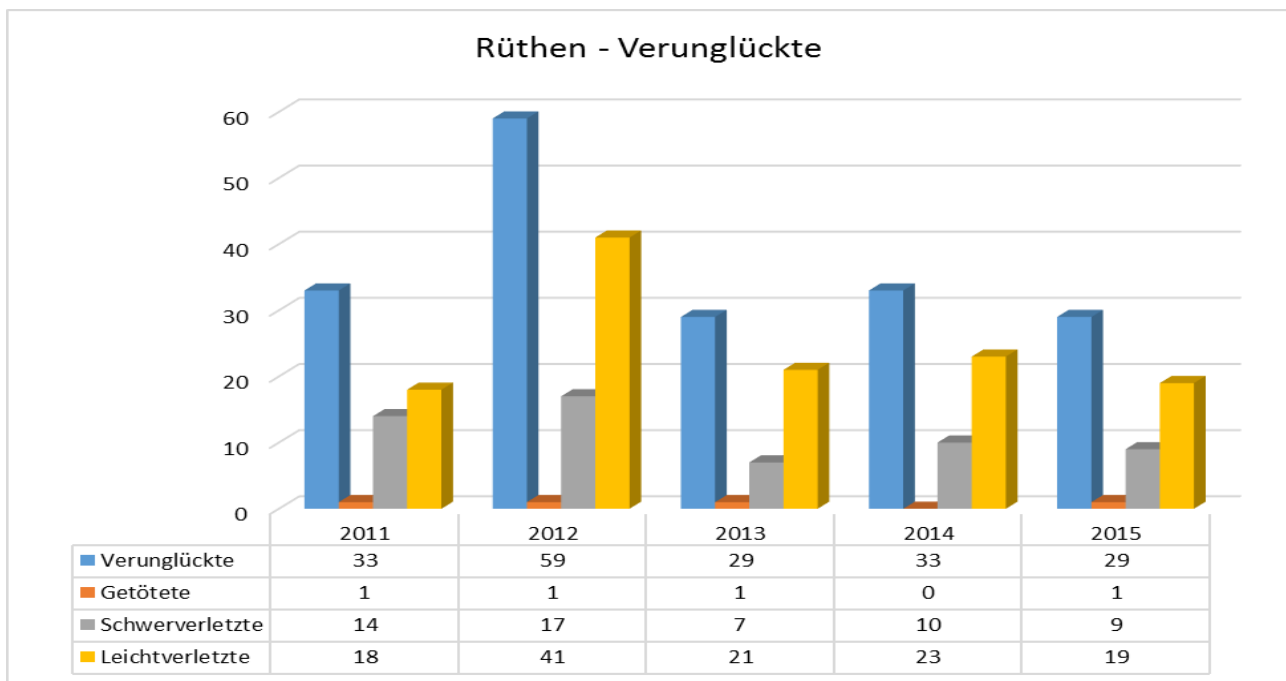
Betäubungsmittelkriminalität



Rüthen

10.668 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung



Unfallkritische Strecken – Rüthen

B 516, Abschn. 24 bis 27, zwischen Drewerheide + Kreisgrenze HSK

L 776, Abschn. 19 bis 21, zwischen L 536 + Kreisgrenze Paderborn

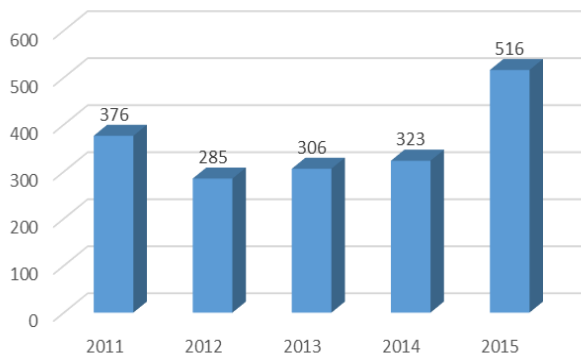
L 735, Abschn. 18, zw. Suttrop + B 516

L 536, Abschn. 3, 5 + 6, zwischen Kellinghausen und B 1

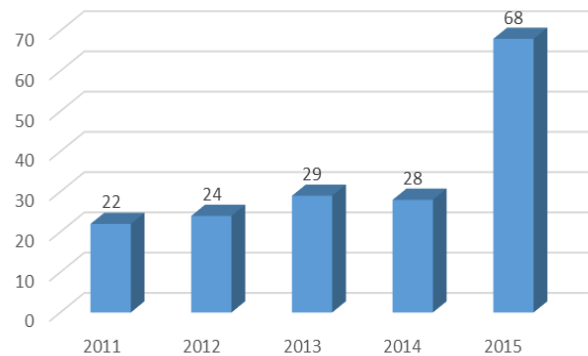
K 76, Abschn. 1 + 5, zw. Beleck + Altenrüthen + zw. Rüthen + L 776

Kriminalität in Rüthen

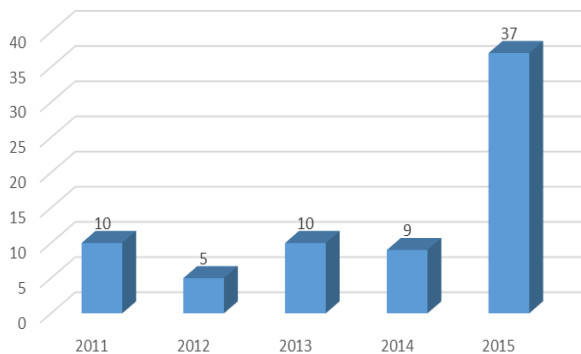
Kriminalitätsentwicklung



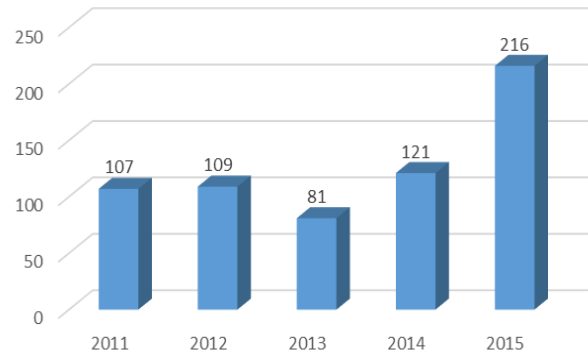
Körperverletzungen



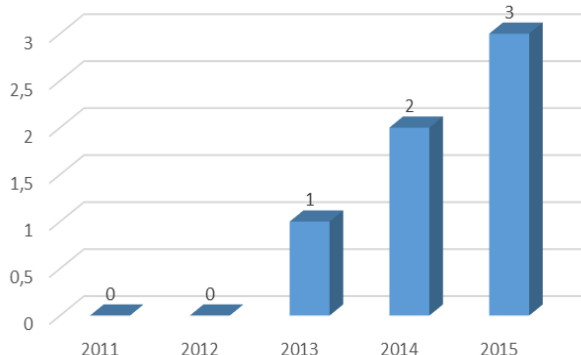
Wohnungseinbruchdiebstahl



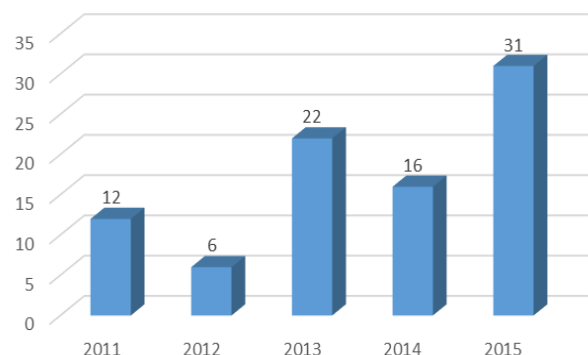
Diebstahl



Raub



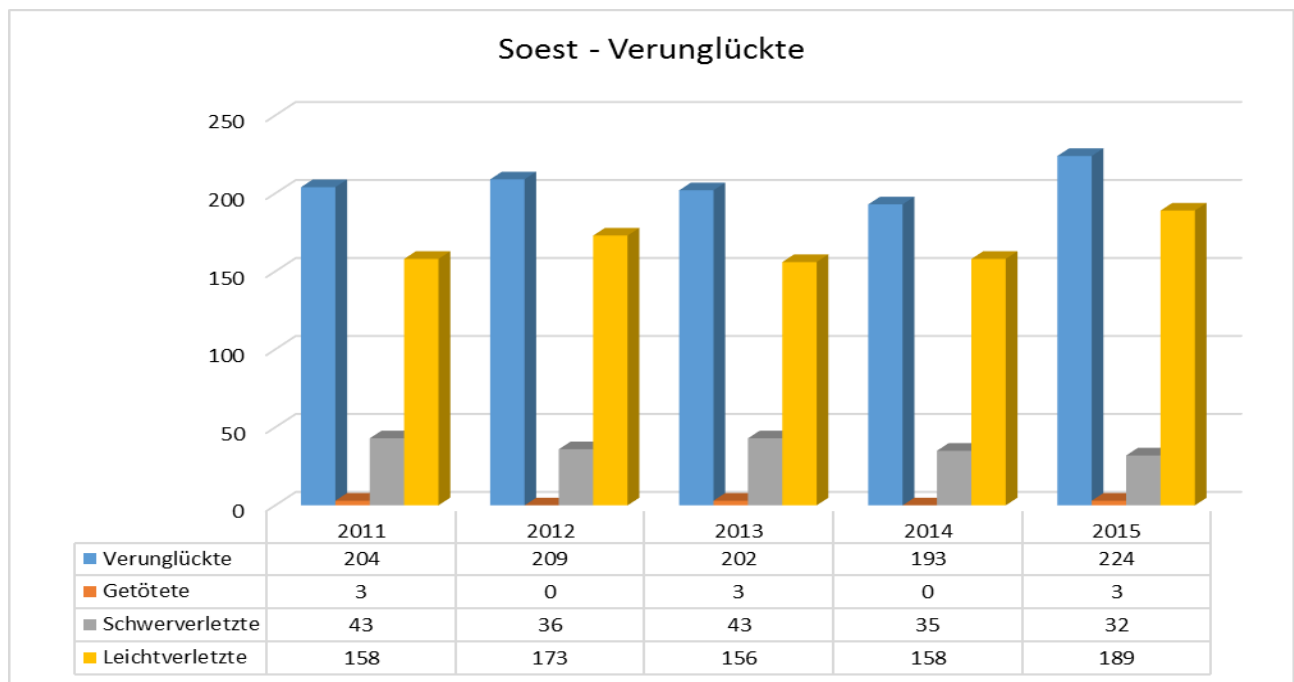
Betäubungsmittelkriminalität



Soest

46.925 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung



Unfallkritische Strecken - Soest

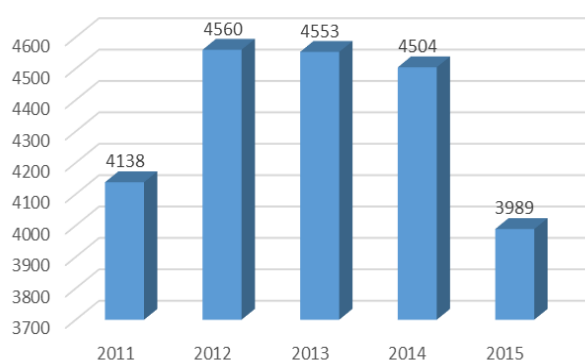
B 475, Abschn. 5, 6, 7 + 8, zwischen B 1 und Abzweig Brockhausen

L 969, Abschn. 9 - 13, zwischen Soest und Ostönnen

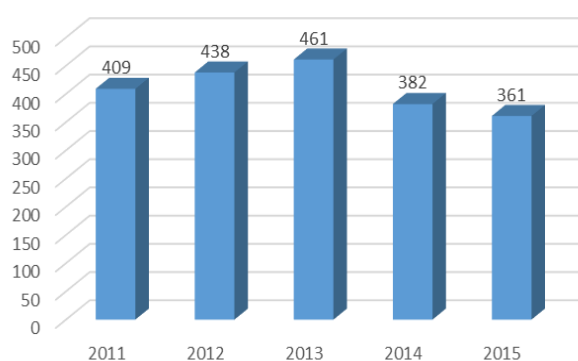
L 670, Abschn. 16, 17 + 18, zwischen Abzweig Borgeln und Hammer Unterführung

Kriminalität in Soest

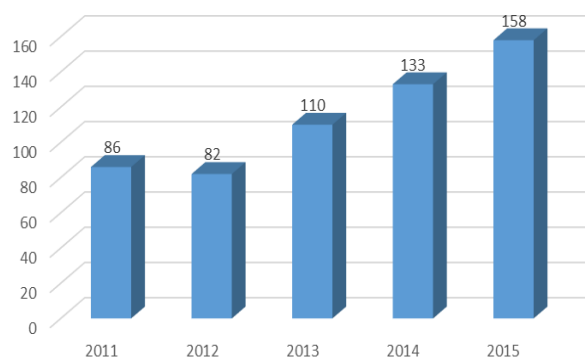
Kriminalitätsentwicklung



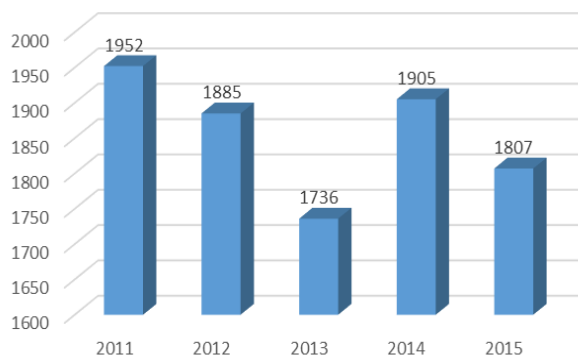
Körperverletzungen



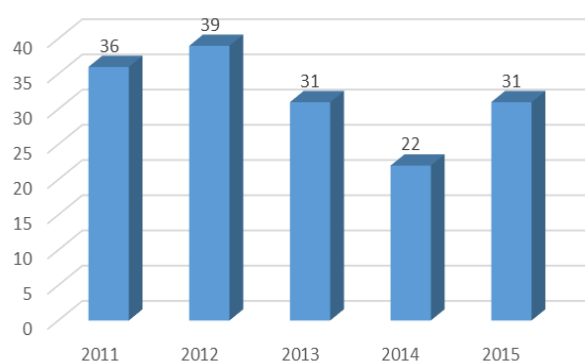
Wohnungseinbruchdiebstahl



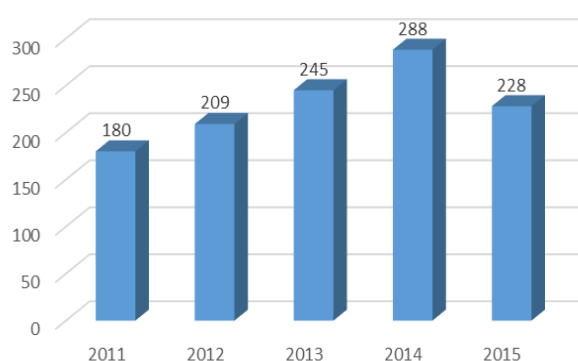
Diebstahl



Raub



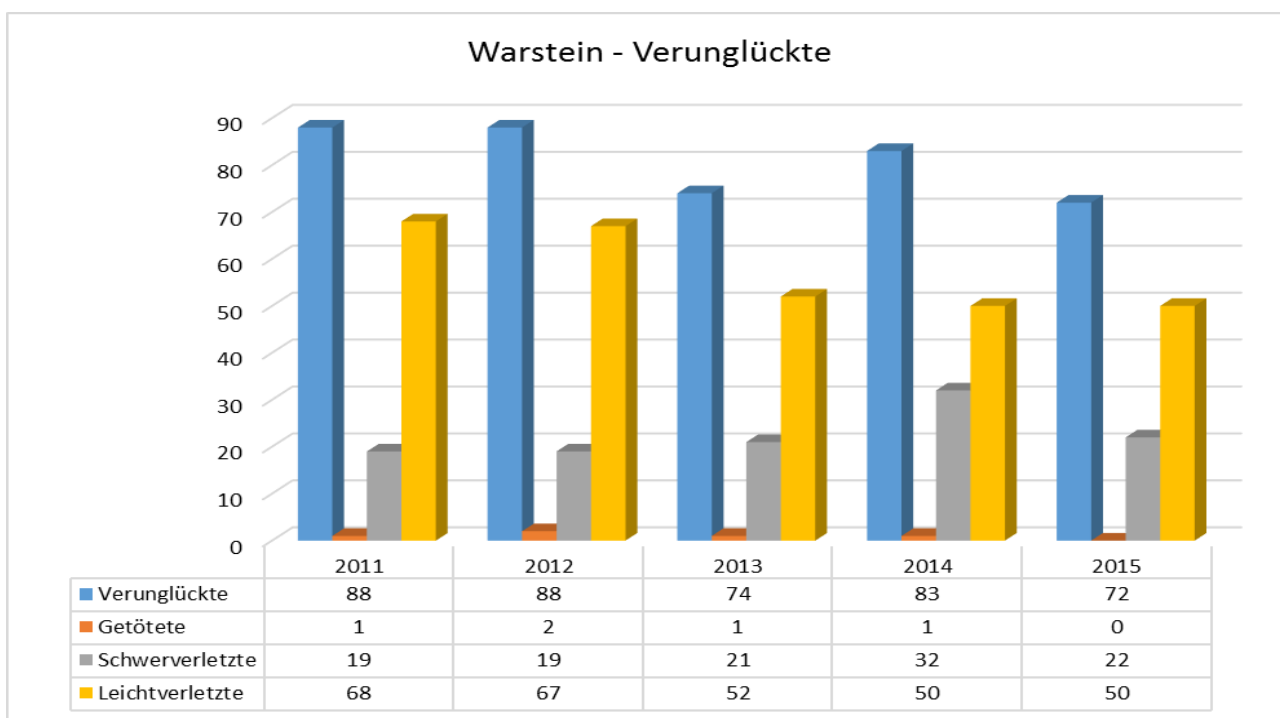
Betäubungsmittelkriminalität



Warstein

25.112 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung

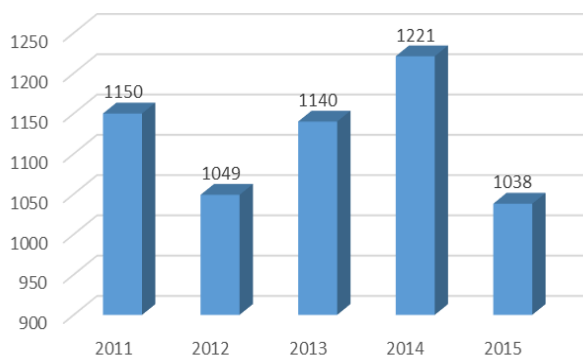


Unfallkritische Strecken – Warstein

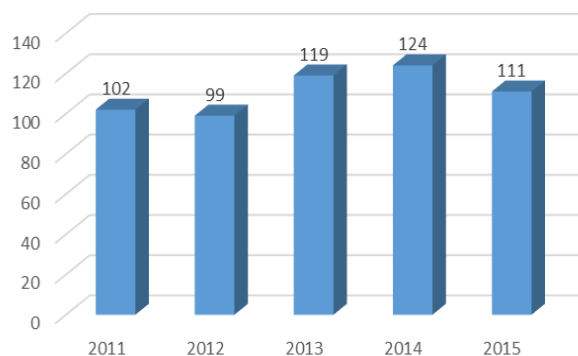
B 55, Abschn. 129, 132 + 134, zwischen Kreisgrenze HSK und Uelde
 B 516, Abschn. 17, 21 + 24, zwischen Niederbergheim und Drewerheide
 L 735, Abschn. 9 + 13, Warstein und Kreisgrenze HSK
 L 856, Abschn. 1 + 4, zwischen Kreisgrenze HSK und Niederbergheim
 K 8, Abschn. 11 + 14 - 16, zw. Völlinghausen + Niederbergheim + zw. B 516 + Waldhausen

Kriminalität in Warstein

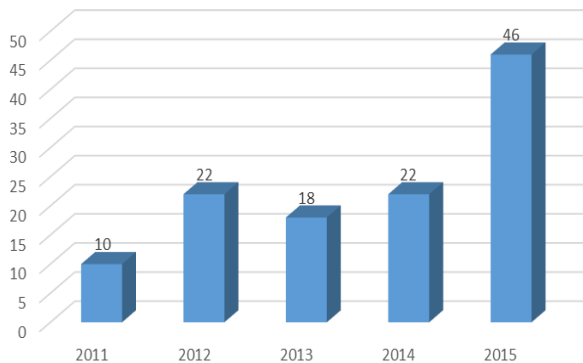
Kriminalitätsentwicklung



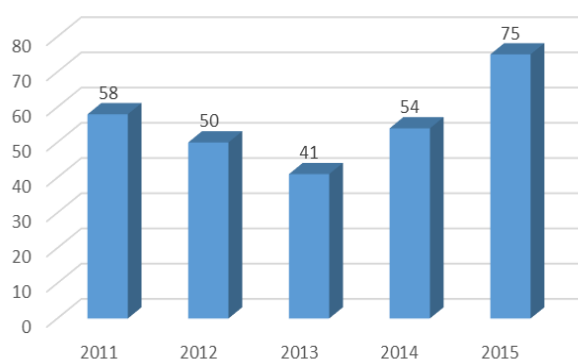
Körperverletzungen



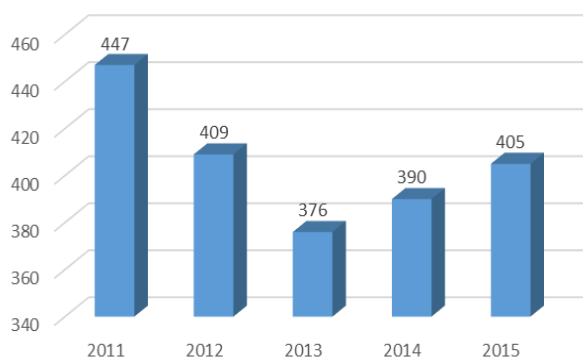
Wohnungseinbruchdiebstahl



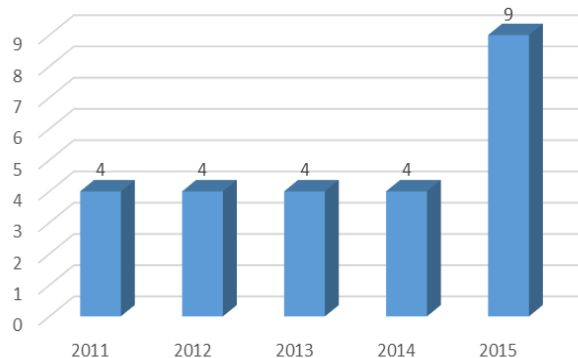
Betäubungsmittelkriminalität



Diebstahl



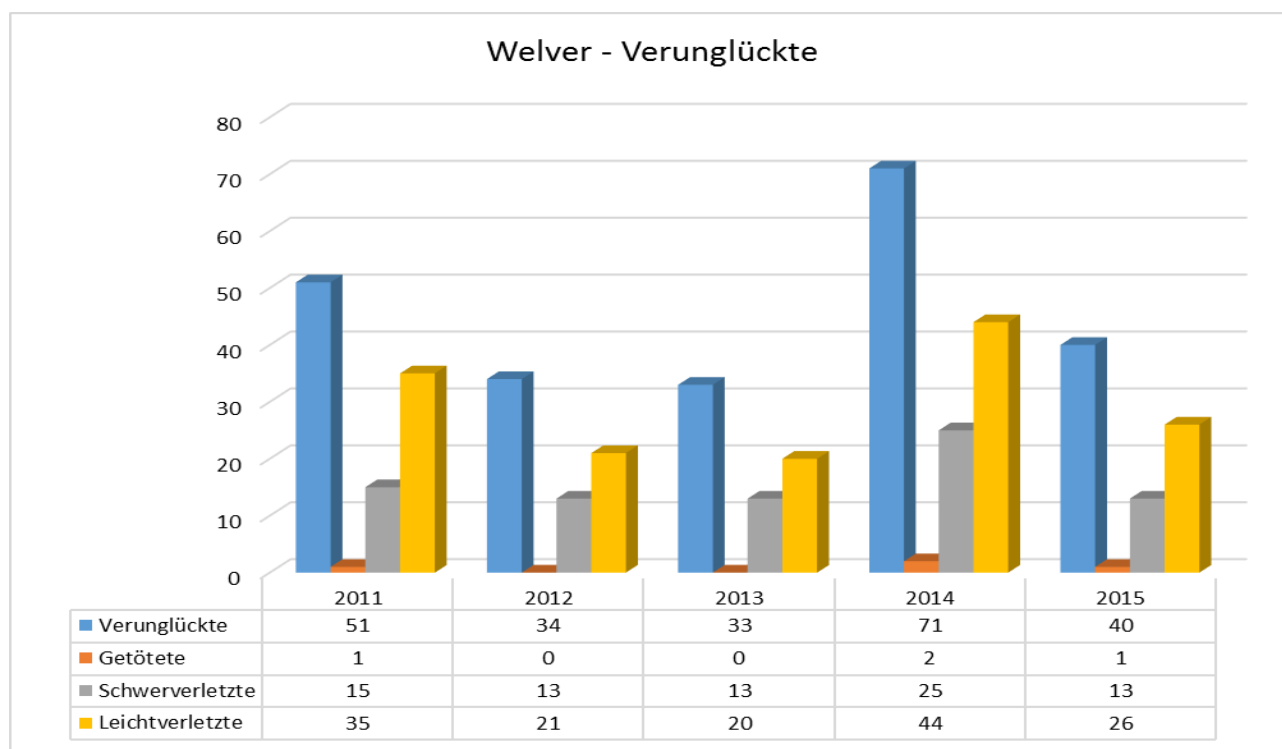
Raub



Welver

12.029 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung

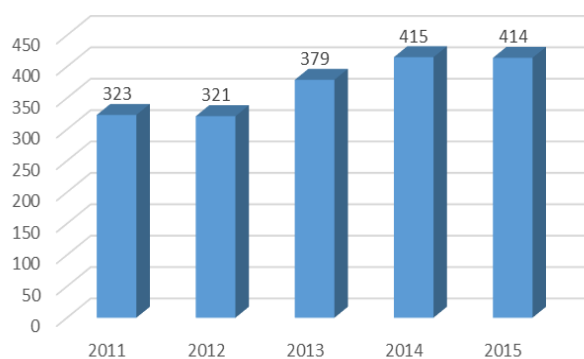


Unfallkritische Strecken - Welver

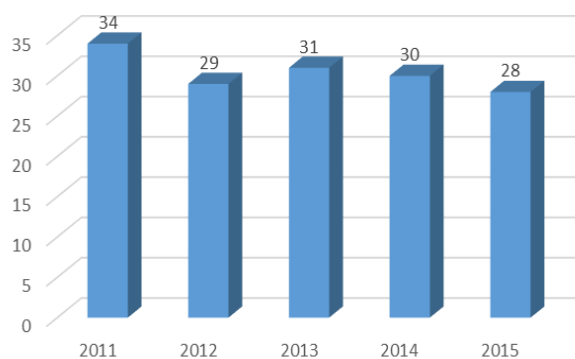
L 670, Abschn. 9 bis 15, zwischen Dinker und Borgeln
L 747, Abschn. 4. 7. 8 + 11. zw. Dinker und Schwefe

Kriminalität in Welver

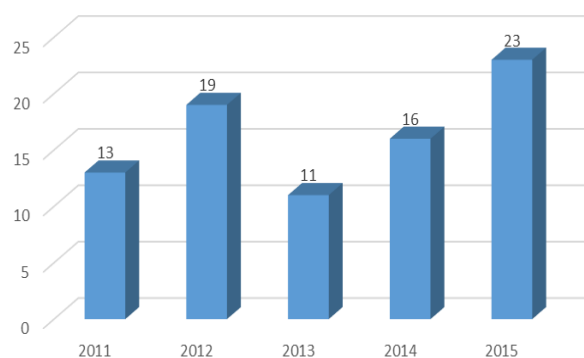
Kriminalitätsentwicklung



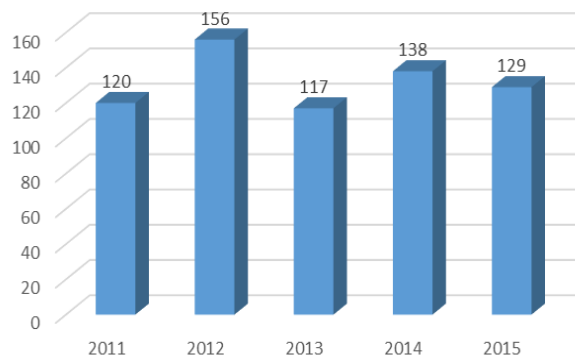
Körperverletzungen



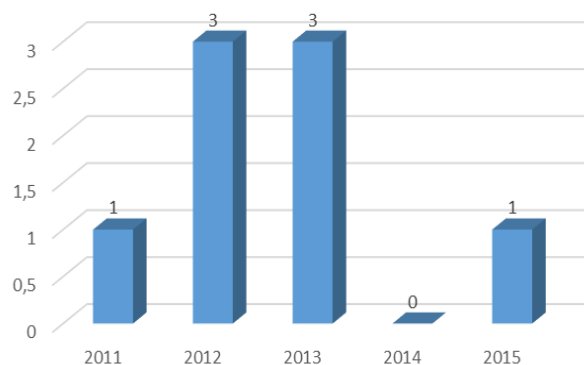
Wohnungseinbruchdiebstahl



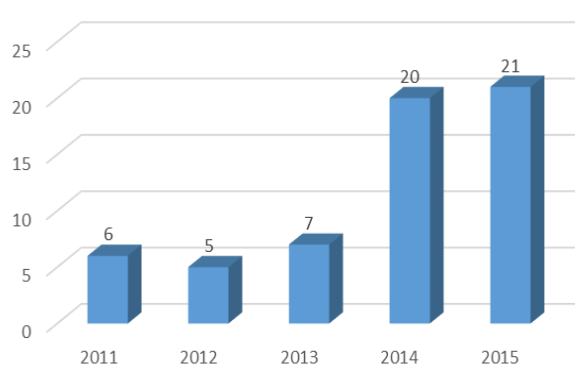
Diebstahl



Raub



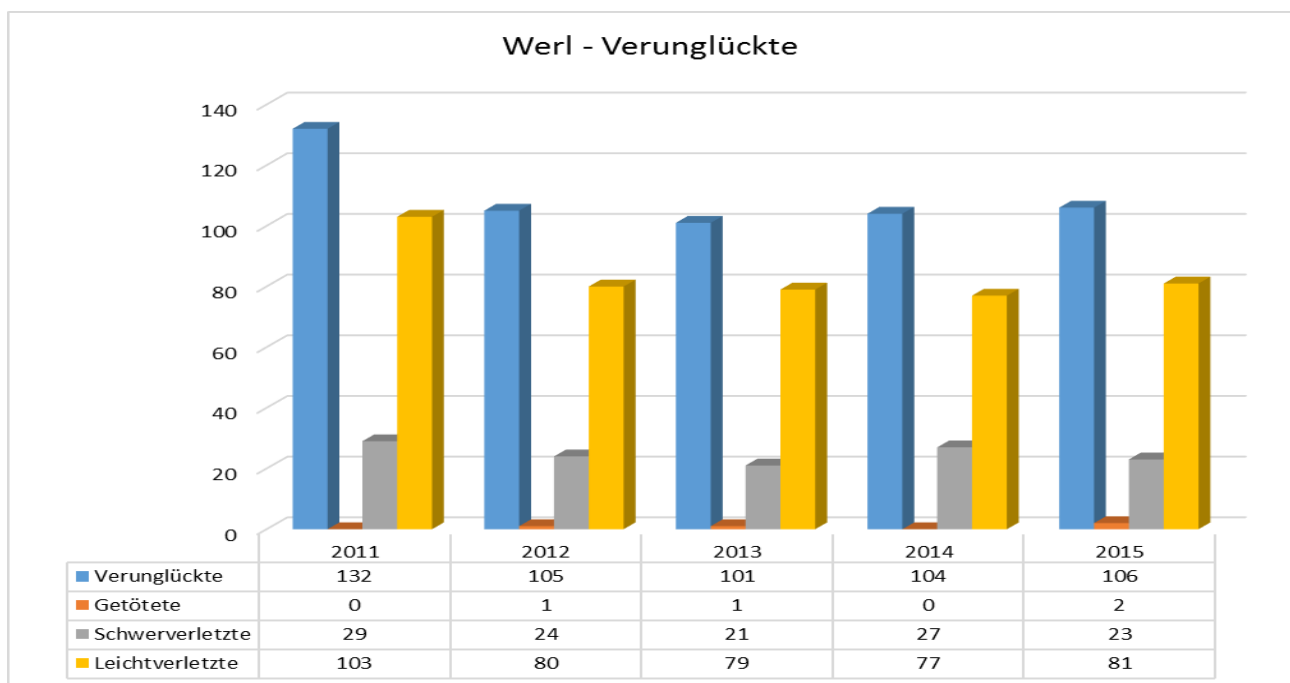
Betäubungsmittelkriminalität



Werl

29.860 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung



Unfallkritische Strecken - Werl

B 1, Abschn. 113 bis 117, zwischen Büderich und Westönnen

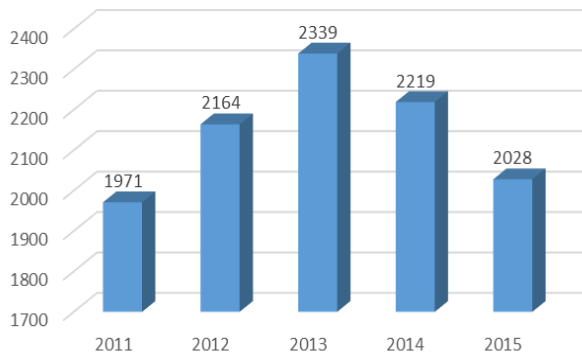
B 63, Abschn. 5, 6 + 12, zwischen Werl-Stadtwald und BAB A 445 und zw. Abzw.

795, Abschn. 5, zwischen Werl und Scheidingen

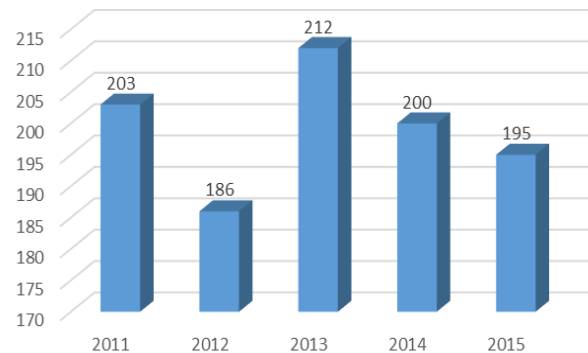
K 18, Abschn. 3 + 6, zwischen Büderich + Budberg + zw. Sönnern + Kreisgr Hamm

Kriminalität in Werl

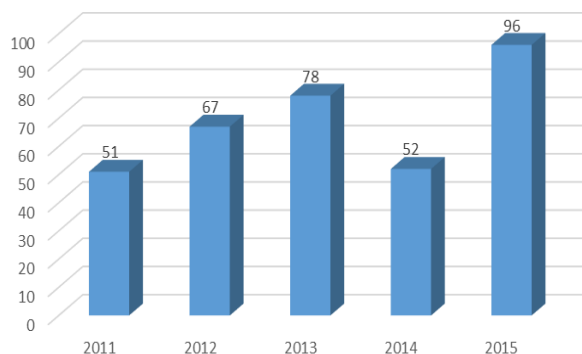
Kriminalitätsentwicklung



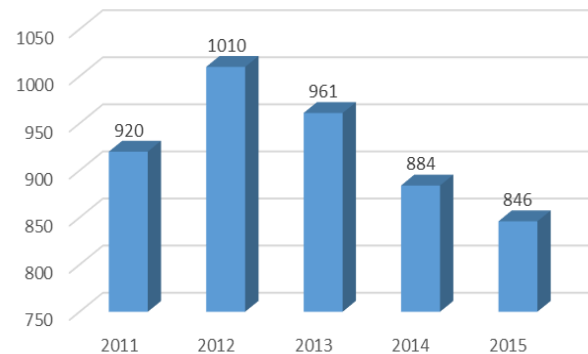
Körperverletzungen



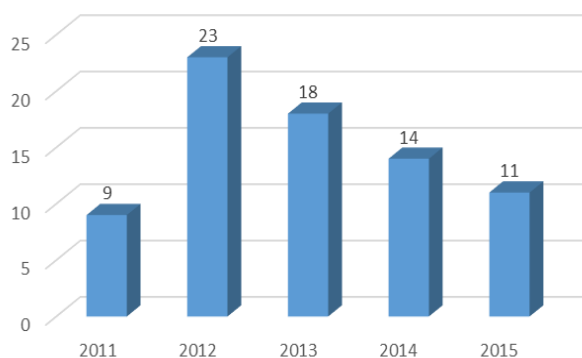
Wohnungseinbruchdiebstahl



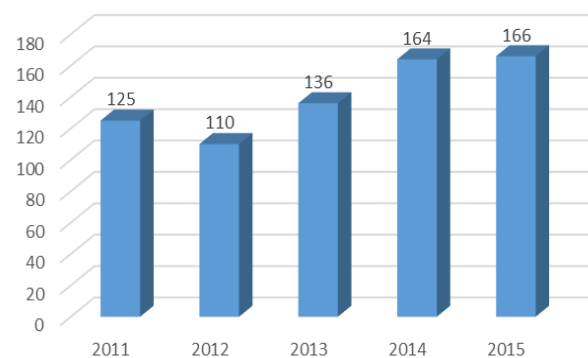
Diebstahl



Raub



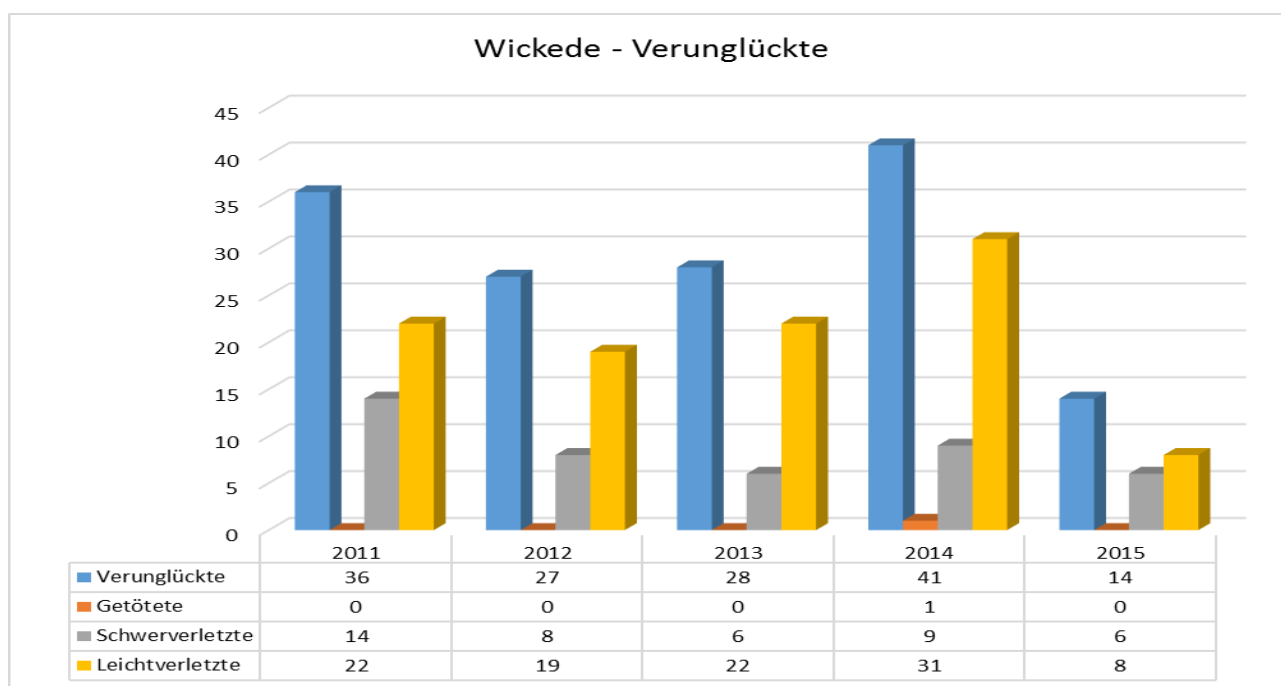
Betäubungsmittelkriminalität



Wickede

12.233 Einwohner

Verkehrsunfallentwicklung

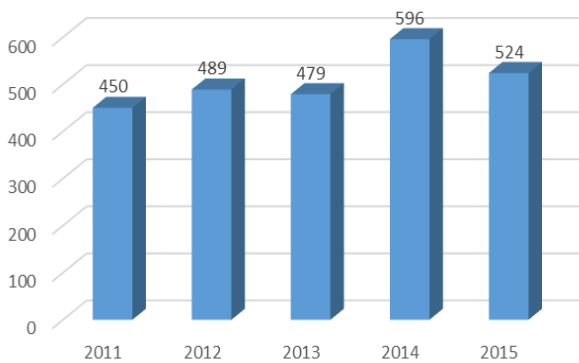


Unfallkritische Strecken - Wickede

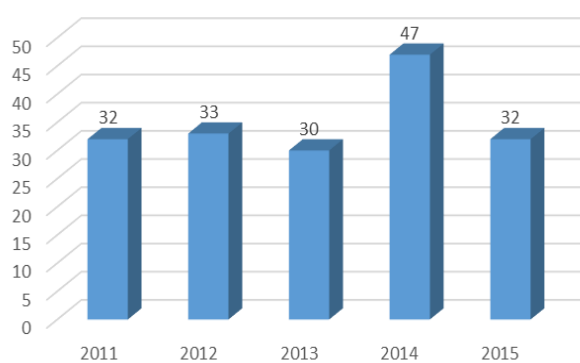
B 63, Abschn. 1 - 4, zwischen Wimbern und Werl-Stadtwald
L 732, Abschn. 2, zwischen Echthausen + Kreisgrenze HSK

Kriminalität in Wickede

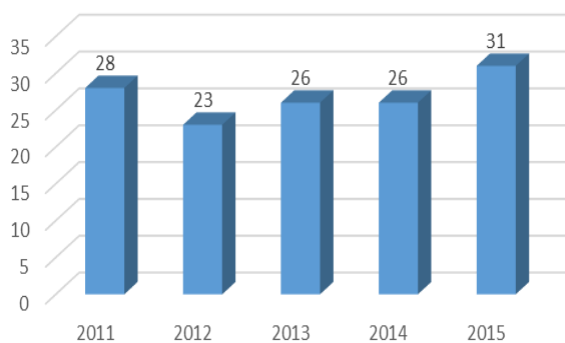
Kriminalitätsentwicklung



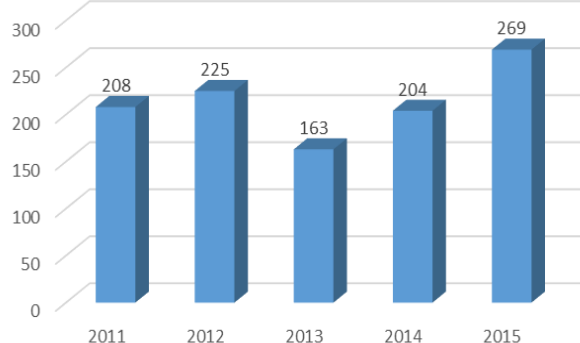
Körperverletzungen



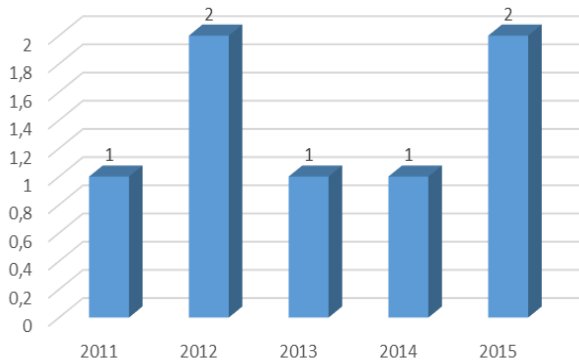
Wohnungseinbruchdiebstahl



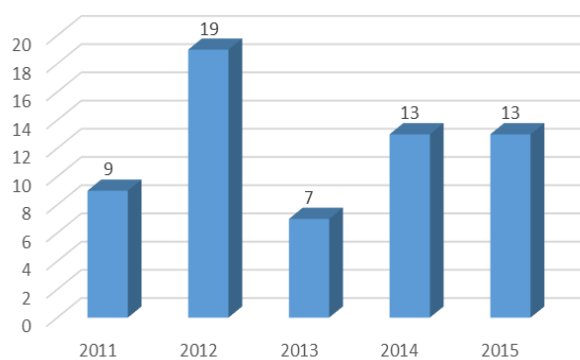
Diebstahl



Raub



Betäubungsmittelkriminalität



Kreispolizeibehörde Soest - Intern

Immer wenn man uns ruft

Im Jahr 2015 wurden bei der Polizeileitstelle 48492 Notrufe entgegen genommen. Insgesamt wurden 49644 Einsätze registriert, die den Einsatz eigener operativer Kräfte erforderlich machten.

2015						
Standort	PW Soest	PW Werl	PW Lippstadt	PW Geseke	PW Warstein	Gesamt
Einsätze	13877	10036	15569	2761	6920	49644
Einwohner	81284	66401	92665	20612	35800	296762
EBZ*	17072	15114	16801	13395	19329	16728

* EBZ = Einsatzbelastungszahl = Einsätze je 100.000 Einwohner

Einrichtung und Entwicklung von Unterkünften für Zuwanderer in der KPB Soest

Im Kreis Soest werden derzeit vier zentrale, unter Landesaufsicht stehende Unterbringungseinrichtungen für Zuwanderer (ZUE) betrieben. Weiterhin bestehen zwei Notunterkünfte (NU) unter kommunaler und Aufsicht des Kreises im Rahmen der Amtshilfe (Belegungskapazitäten 210 und 393).

Zusätzlich werden 68 Unterkünfte für Zuwanderer unter kommunaler Aufsicht (KUE, Kapazität ≥ 20) im Kreisgebiet Soest vorgehalten.

In Wickede-Wimbern ist die dortige ZUE mit einer aktuellen Unterbringungskapazität von 480 Flüchtlingen seit dem 15.04.2014 in Betrieb.

In der Stadt Rüthen ist eine ZUE mit 501 Unterbringungsmöglichkeiten seit Oktober 2014 eingerichtet.

In Möhnesee-Echtrop (ehemalige Graf-Yorck-Kaserne) wurde Mitte Oktober mit der Inbetriebnahme einer ZUE mit einer Unterbringungskapazität von 1000 Flüchtlingen begonnen.

Anfang November 2015 wurde in Soest die ehemalige Kanaal-van-Wessem Kaserne als vierte ZUE in Betrieb genommen. Zunächst wird diese aufgrund der noch geringen Auslastung als Notunterkunft unter Aufsicht des Landes mit einer Belegungskapazität von 800 Zuwanderern geführt.

Die Unterbringungseinrichtungen in allen Wachbereichen stehen bei der Bevölkerung in einem besonderen Fokus. Vor allem innerhalb, aber gelegentlich auch außerhalb der Einrichtungen kommt es zu polizeilichen Einsatzanlässen unter Beteiligung von Zuwanderern.

Vorrangig handelt es sich dabei um Körperverletzungs-, Eigentums- (z.B. Ladendiebstahl) und Sachbeschädigungsdelikte.

Weiterhin geben Randalierer und hilflose Personen Anlass zu polizeilichem Handeln. Oftmals stehen die beteiligten Personen erheblich unter Alkoholeinwirkung.

Die Vorbehalte und teilweise auch Ängste der Bevölkerung wurden von Anfang an sehr ernst genommen. Im Rahmen von „Runden Tischen“ und Bürgerversammlungen in einigen Gemeinden fand ein regelmäßiger Austausch mit den Anwohnern, aber auch anderen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Gegnern und Befürwortern statt.

Die Atmosphäre dieser Veranstaltungen war offen und davon geprägt, gemeinsam optimale Lösungen für konkrete Probleme zu finden.

Um sowohl die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger als auch den Schutz der Zuwanderer zu gewährleisten, wurde die polizeiliche Präsenz signifikant erhöht. Die Polizei nimmt in diesem Rahmen sowohl Aufgaben der Gefahrenabwehr als auch der Strafverfolgung wahr.

Auf die gute und professionelle Zusammenarbeit der beteiligten Organisationen und der handelnden Personen sei an dieser Stelle hingewiesen.

Einsatzstatistik „Zuwanderer“

5426 Einsätze wurden in der Leitstelle unter dem Stichwort „Flüchtling“ erfasst. Dabei handelt es sich um 4697 „Kontroll- und Präsenzeinsätze“ und 729 Einsätze, die weitergehendes, polizeiliches Handeln erforderten.

	Einsätze mit Stichwort „Flüchtling“ gültig 01.03-31.12.2015 als Abfragestichwort	Kontroll- und Präsenzeinsätze
PW Geseke	26	4
PW Lippstadt	120	16
PW Warstein	261	1560
PW Soest	158	628
PW Werl	164	2489
Gesamtzahl:	729	4697

Vorkommnisse in der Soester Innenstadt am zweiten Weihnachtsfeiertag

Dass die Besinnlichkeit des Weihnachtsfestes nicht überall lange andauert, ist seit Jahren bekannt. Insbesondere die jungen Leute zieht es - bereits ab dem Heiligen Abend - spätabends in die Soester Innenstadt, um sich zu amüsieren. Die Grenzen des netten Umgangs miteinander wurden jedoch am 2. Weihnachtsfeiertag 2015 deutlich überschritten. Im intern bezeichneten „Bermuda-Dreieck“ der Nötten-Brüder-Wallstraße, Brüdertor und Brüder-Walburger-Wallstraße um die dortigen Lokale, hatte man um ein Uhr nachts das Gefühl, mitten im Kirmestrubel zu stecken. Spätestens als die Polizei jedoch nach einer Körperverletzung auf der Straße einschreiten musste, wurde die Stimmung erkennbar polizeifeindlich und gewaltbereit. Gezielt warfen Unbekannte aus der Menge heraus Gläser und Flaschen in Richtung der einschreitenden Beamtinnen und Beamten. Auch Unbeteiligte wurden dadurch natürlich gefährdet. Es mussten Polizeikräfte aus den umliegenden Wachbereichen zur Unterstützung angefordert werden.

Insgesamt kam es im weiteren Verlauf der Nacht bis sechs Uhr morgens zu acht Gewahrsamnahmen betrunkenen Randalierer, die ihren Rausch in den Zellen ausschlafen mussten. Im selben Zeitraum wurden neben vier bekannt gewordenen Diebstählen im Stadtgebiet sieben Strafanzeigen wegen Landfriedensbruchs, Körperverletzungen und einer Sachbeschädigung in dem benannten Bereich gefertigt; für ein friedliches Fest eine schlechte Bilanz.

Die Situation wurde in Gesprächen mit der Stadt Soest und den Betreibern der Lokale nachbereitet - im Blick sowohl auf weitere Wochenenden als auch auf das nächste Weihnachtsfest. In der Silvesternacht ging es im Gegensatz zu anderen Städten im Soester Innenstadtbereich sehr friedlich zu.

Personal

Ende 2015 waren 331 Polizeivollzugsbeamte und 81 Polizeivollzugsbeamtinnen bei der Kreispolizeibehörde tätig. Diese sind auf die fünf Liegenschaften wie folgt verteilt:

- Geseke 10
- Lippstadt 103
- Soest 204
- Warstein 43
- Werl 52

Die Polizisten wurden durch 44 Regierungsbeschäftigte (20 Frauen, 24 Männer) bei der Arbeit unterstützt. Der Altersdurchschnitt bei den Polizeibeamten liegt bei 46 Jahren. Die Angestellten der Behörde sind durchschnittlich 53 Jahre alt.

Waffen und Recht

Im Jahr 2015 waren im Kreis Soest 23105 Waffen bei 4614 Besitzern registriert. Im Besitz des „Kleinen Waffenscheins“ waren 1221 Menschen (der kleine Waffenschein berechtigt in Deutschland zum Führen von Signal- und Reizstoffwaffen). Den großen Waffenschein hatten vier Personen im Kreisgebiet.

Insgesamt wurden über das Jahr verteilt 30 Demonstrationen angemeldet, die durchweg ohne größere Zwischenfälle verliefen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle der Kreispolizeibehörde Soest war auch im Jahr 2015 mit den aktuellen Geschehnissen im Polizeibezirk stark beschäftigt. 2058 Presseberichte wurden veröffentlicht um alle Medien über relevante polizeiliche Ereignisse zu informieren. Um die Meldungen auch attraktiv zu gestalten, wurden 747 aktuelle Bilder mit den Berichten herausgegeben. Für rund 100 Interviews und unzähligen Anfragen von Journalisten standen die beiden Mitarbeiter in diesem Jahr zu Verfügung.

Facebookauftritt

Seit dem 01. Juli 2015 betreibt die Pressestelle die „Fan-Seite“ der Kreispolizeibehörde bei Facebook für die Polizei im Kreis. Bis zum Jahreswechsel stieg die Zahl der Fans auf 5000 an. Mit dem Facebookauftritt soll vor allem in Notsituationen eine schnelle Kommunikation mit der Bevölkerung möglich sein. Hier können Informationen ohne Umwege direkt an die Bürger gesteuert werden. Vielfach wurden Verhaltenstipps und Präventionstipps gegeben um den Bürger vor Straftaten zu schützen. Gleichzeitig kann die Polizei so auch umgehend auf Eingaben und Fragen reagieren.



Facebook als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit bei einem Großbrand

Bereits kurz nach der Einführung der Seite wurde sie für einen Notfall genutzt.

Am 09.07.2015 wurden Feuerwehr und Polizei zu einem Brand in das Industriegebiet zwischen Warstein und Belecke gerufen. Hier brannte eine Industriehalle in voller Ausdehnung. In der Halle war die Produktion eines galvanischen Betriebes untergebracht. Die großen Tauchbäder in der Halle enthielten teilweise sehr giftige chemische Verbindungen.

Die Einsatzkräfte wurden um 21:30 Uhr alarmiert. Die Polizei hat auf ihrer Facebookseite auf den Brand und die Gefahren hingewiesen.

Innerhalb kürzester Zeit wurde diese Meldung über 350mal geteilt. Viele besorgte Bürger meldeten sich über die Kommentarfunktion. Die meisten Fragen konnten unmittelbar, einige nach Rücksprache mit der direkt neben der Polizeileitstelle befindlichen Rettungsleitstelle beantwortet werden.

Bis um 07:00 Uhr begleitete die Facebookredaktion den Einsatz der Rettungskräfte und beantwortete die Fragen der Bürger.



Statistik der Posts über den Brand

Virale Reichweite (theoretisch erreichbare User)	170.300
Geteilte Inhalte	852
Klicks (definitive Aufrufe der Posts)	32.574
Likes	2.213

Außerdem wurden im Zeitraum der Posts etwa 1200 neue Fans auf der Seite registriert.

Auswirkungen auf die Leitstelle

Normalerweise werden die Polizei- und auch die Rettungsleitstelle bei solchen Einsätzen von vielen Bürgern telefonisch kontaktiert. Die Bürger erbitten Informationen zum Sachverhalt und Hinweise zum richtigen Verhalten. In dieser Nacht kam es auf beiden Leitstellen nur zu sehr wenigen Anfragen in diese Richtung. So konnte das Personal der Leitstellen sich konzentrierte mit der Bewältigung der Großschadenslage befassen.

Nach einem halben Jahr ist die Bilanz der Fan-Seite überaus positiv. Zur Kommunikation in besonderen Einsatzlagen, für Zeugenaufrufe oder auch als Sprachrohr der Polizei ist die Seite schnell zu einem wichtigen Instrument der behördlichen Öffentlichkeitsarbeit geworden.

Impressum:

Herausgeber: Kreispolizeibehörde Soest

Verantwortlich: Frank Meiske, Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 02921-91005300

E-Mail: pressestelle.soest@polizei.nrw.de

Layout: Wolfgang Lückenkemper

Druck: Kreisdruckerei Soest